

Kathrin Schmalzing

CO-PA in SAP S/4HANA Finance –
Prozesse, Funktionen, Customizing

326 Seiten, gebunden, April 2017
79,90 Euro, ISBN 978-3-8362-4483-1

 www.sap-press.de/4346

Leseprobe

SAP S/4HANA Finance bedeutet nicht nur »mehr Performance«, sondern für einige Bereiche fundamentale Veränderungen – unter anderem bei der Ergebnis- und Marktsegmentrechnung (CO-PA). Was das für Sie bedeutet, erfahren Sie in diesem Buch.

Einen Vorgeschmack gibt Ihnen diese Leseprobe: Anhand des Ist-Werteflusses werden Sie in die Funktionen, Grundeinstellungen und Unterschiede der kalkulatorischen bzw. buchhalterischen Ergebnis- und Marktsegmentrechnung eingeführt. Sie erfahren, wie die Daten in die Ergebnisrechnung übernommen werden und wie Sie Fakturen, Herstellkosten und Abweichungen in die Ergebnisrechnung überleiten.



»Ist-Wertefluss« (Auszug)
»Einleitung«



Inhaltsverzeichnis



Index



Die Autorin



Leseprobe weiterempfehlen

Kapitel 4

Ist-Wertefluss

Der Ist-Wertefluss bestimmt, wie die Daten aus vorgelagerten Prozessen in der Ergebnisrechnung verarbeitet und dargestellt werden. Doch wie setzen Sie den Ist-Wertefluss korrekt auf? Welche Darstellungsmöglichkeiten bietet CO-PA? Dies erfahren Sie in diesem Kapitel.

Die Grundeinstellungen der Ergebnis- und Marktsegmentrechnung (kurz: Ergebnisrechnung, CO-PA) definieren die Basis für die Nutzung von CO-PA. Gleichzeitig legen sie die Struktur von CO-PA fest, das heißt, welche Merkmale für Auswertungen zur Verfügung stehen und wie die Ableitung dieser Merkmale erfolgt. Für die kalkulatorische Ergebnisrechnung legen die Wertfelder außerdem die Zeilenstruktur fest.

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie den Ist-Wertefluss sowohl für die kalkulatorische als auch die buchhalterische Ergebnisrechnung aufsetzen. Der Ist-Wertefluss definiert, wie die Daten in die Ergebnisrechnung übernommen werden. Ich zeige Ihnen, wie Sie Fakturen, Herstellkosten und Abweichungen in die Ergebnisrechnung überleiten können. Zudem erfahren Sie in diesem Kapitel, wie Gemeinkosten, etwa Innenaufträge und Kostenstellen, nach CO-PA abgerechnet bzw. umgelegt werden können. Ich beschreibe die notwendigen Customizing-Einstellungen und weise Sie explizit auf Neuerungen in der buchhalterischen Ergebnisrechnung hin.

4.1 Einführung

Der Ist-Wertefluss bestimmt, wie die Daten aus den vorgelagerten Prozessen (z. B. Logistik, Vertrieb) in der Ergebnisrechnung ankommen und verarbeitet werden. Mit S/4HANA Finance wurden die Möglichkeiten für die Gestaltung des Ist-Werteflusses für die buchhalterische Ergebnisrechnung stark erweitert. Die buchhalterische Ergebnisrechnung erhält in S/4HANA Finance viele neue Funktionen, die sich viele Anwender insgeheim schon lange für die Ergebnisrechnung gewünscht haben.

Ist-Wertefluss

Abstimmung mit der Finanzbuchhaltung

In der kalkulatorischen Ergebnisrechnung ist die Definition der Ist-Werteflüsse ein sehr wichtiger Prozess, um so die Abstimmung mit der Finanzbuchhaltung zu gewährleisten. In der Ergebnisrechnung fließen alle Informationen zur Erstellung einer Ergebnisrechnung zusammen, allerdings unter der Voraussetzung, dass Sie es mit korrekten und transparenten Werteflüssen zu tun haben. CO-PA selbst erzeugt jedoch keine Ist-Daten, vielmehr werden diese aus angrenzenden Komponenten übernommen.

Prozesse in vorgelagerten SAP-Komponenten

Im Customizing von CO-PA können Sie zwar die Schnittstellen zu anderen Komponenten, wie z. B. dem Vertrieb (SD), beeinflussen, aber die Voraussetzung für die Definition sind sauber aufgesetzte Prozesse in den Belegfluss auslösenden Komponenten. Es ist wichtig, dass diese verstanden und in der Konzeption von CO-PA berücksichtigt werden. Herausforderungen in der Abstimmung von CO-PA mit der Finanzbuchhaltung sind nicht selten. Der Grund dafür sind oft unsauber aufgesetzte Prozesse in den vorgelagerten SAP-Komponenten.

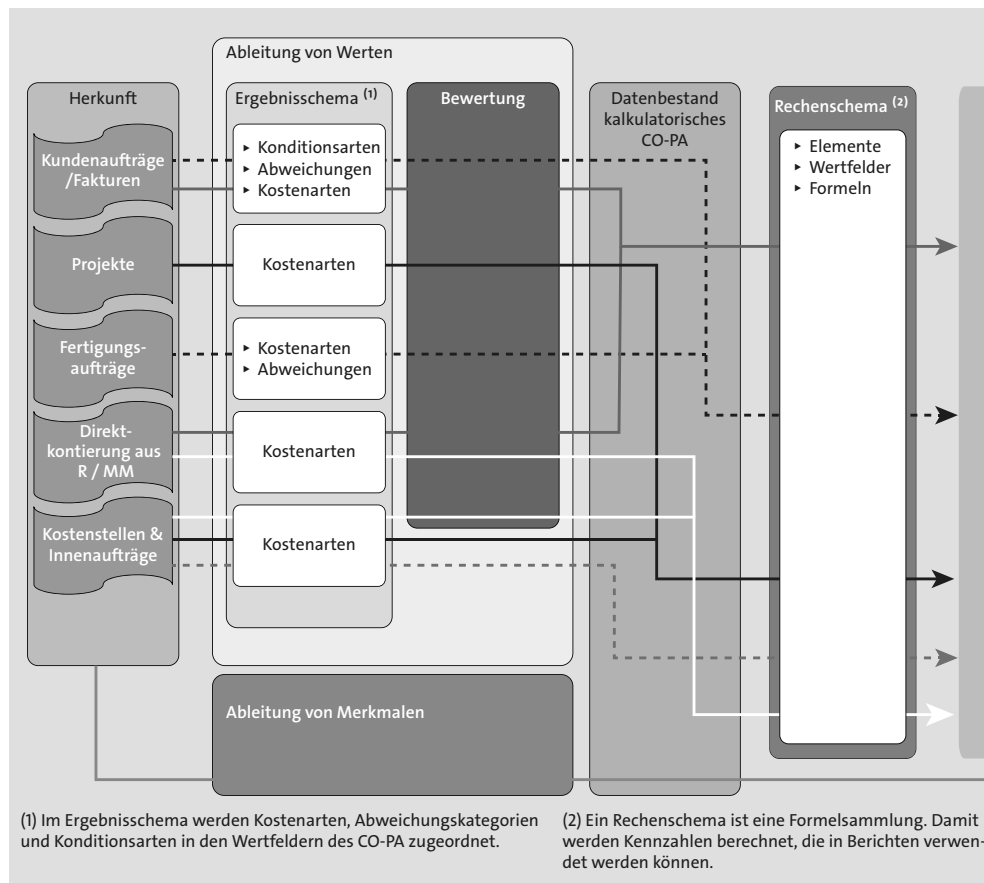


Abbildung 4.1 Vorgelagerte Prozesse in der kalkulatorischen Ergebnisrechnung

In Abbildung 4.1 und Abbildung 4.2 sehen Sie ein Beispiel für die Analyse und das Aufsetzen der kalkulatorischen Ergebnisrechnung. Es ist wichtig, die Werteflüsse und Prozesse vor dem Aufsetzen der Ergebnisrechnung zu verstehen, um eine Abstimmbarkeit mit der Finanzbuchhaltung zu ermöglichen. Wie die Ergebnisse in der Ergebnisrechnung ankommen, bestimmen Sie durch das Aufsetzen der Werteflüsse. Die Struktur der kalkulatorischen Ergebnisrechnung legen Sie hingegen in den Grundeinstellungen fest.

Reporting

	Kunde	Produkt	BU	Legal-einheit
Absatzmenge	✓	✓	✓	✓
Brutto-Umsatz	✓	✓	✓	✓
Rabatte/Erlösschmä.	✓	✓	✓	✓
Skonti	✓	✓	✓	✓
Provisionen/Boni	✓	✓	✓	✓
Netto-Umsatz	✓	✓	✓	✓
Materialkosten variabel	✓	✓	✓	✓
Materialkosten fix	✓	✓	✓	✓
Abweichungen Mat.	✓	✓	✓	✓
Deckungsbeitrag 1	(✓)	✓	✓	✓
Fertigungskosten variabel	✓	✓	✓	✓
Fertigungskosten fix	✓	✓	✓	✓
Abw. Fertigung	-	✓	✓	✓
Deckungsbeitrag 2	(✓)	✓	✓	✓
F&E-Kosten			✓	✓
Marketingkosten			✓	✓
Deckungsbeitrag 3			✓	✓
Sonst. Bewertungen/Abw.				✓
GK Vertrieb			✓	✓
GK Verwaltung			✓	✓
Sonst. Gemeinkosten				✓
Operatives Ergebnis				✓
Außerordentl. Ergebnis				✓
Neutrales Ergebnis				✓
Gesamtergebnis				✓

Abbildung 4.2 Beispiel für einen Bericht in der kalkulatorischen Ergebnisrechnung

In diesem Kapitel stelle ich Ihnen die Customizing-Transaktionen und Einstellungen vor, die Ihnen zur Datenanreicherung von CO-PA zur Verfügung stehen. Dabei gehe ich zu Beginn jedes Abschnitts auch auf die vorgelagerten Prozesse ein, die Sie verstehen müssen, um die Analyse zu vereinfachen und die Qualität der Ergebnisberichte zu verbessern.

Datenanreicherung in CO-PA

4.2 Kundenauftragsbestand

Der Kundenauftragsbestand kann ausschließlich im kalkulatorischen CO-PA ausgewiesen werden. Er ermöglicht die Darstellung einer Tendenz oder Prognose über den sich in der Pipeline befindlichen Kundenauftragsbestand, der in den Ergebnisberichten dargestellt werden kann.

Darstellung
des Kunden-
auftragsbestands

Der Kundenauftragsbestand wird auf denselben Wertfeldern wie die Erlöse dargestellt, aber in einer separaten Vorgangsart abgespeichert. Mit der Übernahme der Auftragseingänge haben Sie die Möglichkeit, vorausschauend Aussagen über die Ergebnisentwicklung zu treffen und frühzeitig Gegenmaßnahmen zu ergreifen

Kundenauftrags-
bestand ermitteln

Die Ermittlung des Kundenauftragsbestands geht von der Erstellung eines Kundenauftrags in der SAP-Komponente SD (Vertrieb) aus. Bei der Anlage eines Kundenauftrags im SAP-System legen Sie den Auftraggeber und den Warenempfänger im Kopf des Kundenauftrags fest (siehe Abbildung 4.3). In den Positionsdaten legen Sie fest, welche Materialien in welcher Menge an den Kunden geliefert werden sollen.

Terminauftrag 53 anzeigen: Übersicht

Terminauftrag 53 Nettowert 120.000,00 USD
 Auftraggeber 6 Retail Chain USA / Chicago IL
 Warenempfänger 6 Retail Chain USA / Chicago IL
 Bestellnummer test Kundenreferenzd

Verkauf | Positionenübersicht | Positionsdetail | Besteller | Beschaffung | Versand | Schnellerfassung | Absagegrund

Wunschlieferdat D 01.11.2016 Auslieferungswerk
 Komplettlief. Gesamtgewicht 18.500 LB
 Liefersperre Volumen 0,000
 Fakturasperre Preisdatum 01.11.2016
 Zahlungskarte Gültig bis
 Kart.verif.code
 Zahlungsbed 0001 sofort zahlbar ohne Abzug
 IncoVersion

Pos	Material	Auftragsmenge	ME	E	Bezeichnung	Kundenmaterialnummer	Ptyp	GG...	Üb.Pos
10		100	EA		Summit E200 MB Elliptical		TAN		0

Abbildung 4.3 Positionen im Kundenauftrag anzeigen

Mit der Eingabe des Materials und der bestellten Menge wird im Kundenauftrag die Preisermittlung getriggert. Markieren Sie im Kundenauftrag

eine Position, und klicken Sie auf den Button . Dadurch gelangen Sie in eine Übersicht der zur Preisermittlung angewandten Konditionen (siehe Abbildung 4.4).

Jede Kondition stellt dabei ein Preiselement dar. Das Kalkulationsschema ist in der Kundenauftragsart hinterlegt. Die Konditionswerte werden als Stammdaten im Vertrieb in der Konditionspflege hinterlegt. Es gibt auch Rechenkonditionen, die die Werte anhand einer Formel errechnen (z. B. prozentualer Zuschlag), oder manuelle Konditionen, diesen Konditionen können Sie in der Kalkulation manuell einen Wert zuweisen.

Sowohl für die Übernahme des Kundenauftragsbestands als auch für die Übernahme der SD-Fakturen in das kalkulatorische CO-PA muss jeder Kondition ein Wertfeld zugewiesen werden.

Preisermittlung im
Kundenauftrag

4

Terminauftrag 53 anzeigen: Positionsdaten

Position 10 Positionstyp TAN Normalposition
 Material 8 Summit E200 MB Elliptical

Verkauf A | Verkauf B | Versand | Faktura | Konditionen | Kontierung | Einteilungen | Partner | Texte | Bestelldaten | Status

Menge 100 EA Netto 120.000,00 USD
 Steuer 0,00

I...	KArt	Bezeichnung	Betrag	Wä...	pro	ME	Konditionswert	Wä...	Status	KUMZä	ATO/MTS	Component	BME	KUMNe	ME
	PR00	Preis	1.200,00	USD		1EA	120.000,00	USD		1			EA		1EA
		Brutto	1.200,00	USD		1EA	120.000,00	USD		1			EA		1EA
		Rabattbetrag	0,00	USD		1EA	0,00	USD		1			EA		1EA
		Bonusbasis	1.200,00	USD		1EA	120.000,00	USD		1			EA		1EA
		Positionsnetto	1.200,00	USD		1EA	120.000,00	USD		1			EA		1EA
		Nettowert 2	1.200,00	USD		1EA	120.000,00	USD		1			EA		1EA
		Nettowert 3	1.200,00	USD		1EA	120.000,00	USD		1			EA		1EA
	MWST	Ausgangssteuer	0,000	%			0,00	USD		0					0
		Endbetrag	1.200,00	USD		1EA	120.000,00	USD		1			EA		1EA
	SKT0	Skonto	0,000	%			0,00	USD		0					0
	VPRS	Verrechnungspreis	1.100,00	USD		1EA	110.000,00	USD		1			EA		1EA
		Ertragsbeitrag	100,00	USD		1EA	10.000,00	USD		1			EA		1EA

Konditionssatz | Analyse | Aktualisieren

Abbildung 4.4 Konditionen zur Kundenauftragsposition anzeigen

Für die Übernahme des Kundenauftragsbestands in die kalkulatorische Ergebnisrechnung sind Customizing-Einstellungen erforderlich. Rufen Sie Transaktion KE4I auf, oder folgen Sie dem Customizing-Pfad **Controlling • Ergebnis- und Marktsegmentrechnung • Werteflüsse im Ist • Kundenauftragseingänge übernehmen • Wertfelder zuordnen • Zuordnungspflege SD-Konditionen → CO-PA-Wertfelder**.

Kundenauf-
tragsbestand
übernehmen

Im Fenster Sicht »CO-PA: Zuordnung SD-Konditionen zu Wertfeldern« ändern: Übersicht können Sie jeder Konditionsart, die in Ihrem Unternehmen in einem Kalkulationsschema angewandt wird, einem Wertfeld zuordnen. Über **Neue Einträge** können Sie neue Zeilen hinzufügen.

Vorzeichen-übernahme

Sie sehen in Abbildung 4.5 eine Spalte **Vorz. Über...** (Vorzeichen-Übernahme). Im Regelfall werden alle Werte mit positiven Vorzeichen in den Wertfeldern geführt. In Ausnahmefällen ist es allerdings notwendig, dass Sie die vorzeichengerechte Übernahme von Konditionswerten nach CO-PA aktivieren. Dieses Kennzeichen sollten Sie jedoch, wie bereits erwähnt, nur in Ausnahmefällen nutzen, etwa wenn mehrere Konditionsarten in einem Wertfeld mit unterschiedlichen Vorzeichen saldiert werden sollen (z. B. Gewinnzuschlag oder Verlustabschlag) oder wenn eine Kondition mit unterschiedlichen Vorzeichen in ein Wertfeld einfließt (z. B. bei der Verwendung von Bonusabsprachen). Die Kondition B002 (Materialbonus) in Abbildung 4.5 ist z. B. eine Kondition, die unterschiedliche Vorzeichen tragen kann. Daher ist die Aktivierung des Kennzeichens **Vorzeichen-Übernahme** für diese Kondition erforderlich. Durch Setzen dieses Kennzeichens gewährleisten Sie, dass auch bei positiven und negativen Konditionswerten immer der korrekte Gesamtwert ausgewiesen werden kann.

KArt	Bezeichnung	Wertfeld	Kurzbeschreibung	Vorz. Über...
B002	Materialbonus	JBONU	Jahresboni	<input checked="" type="checkbox"/>
EK01	Istkosten	ERLOS	Erloes	<input type="checkbox"/>
PR00	Preis	ERLOS	Erloes	<input type="checkbox"/>
SKT0	Skonto	PRABA	Preisnachlaß	<input type="checkbox"/>
VPRS	Verrechnungspreis	KWMAEK	Materialeinzelkosten	<input type="checkbox"/>

Abbildung 4.5 Konditionen zu Wertfeldern zuordnen

Menge des Kundenauftragsbestands

Neben den Preiskonditionen können Sie auch die Menge des Kundenauftragsbestands in die kalkulatorische Ergebnisrechnung übernehmen. Es können verschiedene Mengenfelder aus SD (Vertrieb) übernommen werden.

Übernahme der Mengenfelder

Zur Übernahme der Mengenfelder rufen Sie Transaktion KE4M oder den folgenden Customizing-Pfad auf: **Controlling • Ergebnis- und Marktsegmentrechnung • Werteflüsse im Ist • Kundenauftragseingänge übernehmen • Mengenfelder zuordnen**.

In Abbildung 4.6 können Sie im Fenster Sicht »Zuordnung von SD-Mengenfelder zu COPA-Mengenfeldern« ändern: Übersicht über **Neue Einträge** neue Zeilen hinzufügen.

SD-Menge...	Kurzbezeichnung	COPA-Menge...	Kurzbezeichnung
FKIMG	Fakturierte Menge	ABSMG	Absatzmenge
KWMENG	Auftragsmenge	ABSMG	Absatzmenge

Abbildung 4.6 SD-Mengenfelder zu CO-PA-Mengenfeldern zuordnen

Folgende Mengenfelder können in CO-PA übernommen werden:

- **BRGEW (Bruttogewicht)**
Übernahme des Bruttogewichts der Materialien aus dem Kundenauftrag. Das System errechnet das Bruttogewicht aus den Grunddaten des Materialstamms.
- **FKIMG (Fakturierte Menge)**
Die fakturierte Menge zieht sich das System aus der Kundenfaktura, wenn der Kundenauftrag fakturiert wurde. Es empfiehlt sich, diese Menge als Absatzmenge in das kalkulatorische CO-PA zu übernehmen.
- **FKLMG (Fakturamenge LME)**
Die Fakturamenge in Lagermengeneinheit wird aus der Kundenrechnung übernommen. Die Mengeneinheit im Vertrieb kann von der Mengeneinheit am Lager abweichen. Die Lagermengeneinheit entspricht der Basismengeneinheit aus dem Materialstamm.
- **KBMENG (Kum.bestätigte Menge)**
Die kumulierte bestätigte Menge in Vertriebsmengeneinheit ist die Menge aus dem Kundenauftrag, die durch die Verfügbarkeitsprüfung bestätigt wurde.
- **KLMENG (Kum.bestätigte Menge)**
Die kumulierte bestätigte Menge in Standardmengeneinheit ist die Menge aus dem Kundenauftrag, die durch die Verfügbarkeitsprüfung bestätigt wurde.
- **KWMENG (Auftragsmenge)**
Die kumulierte Auftragsmenge in Vertriebsmengeneinheit ist die Auftragsmenge aus dem Kundenauftrag.
- **LSMENG (Liefersollmenge)**
Die Liefersollmenge ist die für Lieferungen relevante Menge in einem Kundenauftrag, die zur Lieferung bestätigt ist.

■ NTGEW (Nettogewicht)

Das Nettogewicht entspricht dem Bruttogewicht minus dem Gewicht der Verpackung. Es wird als Vorschlagswert aus den Grunddaten des Materialstamms entnommen und mit der Auftragsmenge multipliziert.

■ VOLUM (Volumen)

Das Volumen wird aus der Auftragsmenge der Position mal dem Volumen aus den Grunddaten des Materialstamms errechnet.

Kundenauftrags-
eingang aktivieren

Nach Zuordnung der SD-Konditionen und SD-Mengenfelder zu CO-PA-Wert- und Mengenfeldern muss die Übernahme der Kundenauftragsbestände in CO-PA aktiviert werden. Rufen Sie dazu Transaktion KEKF auf, oder folgen Sie dem Customizing-Pfad **Controlling • Ergebnis- und Marktsegmentrechnung • Werteflüsse im Ist • Kundenauftragseingänge übernehmen • Kundenauftragseingänge aktivieren**.

In Abbildung 4.7 sehen Sie im Fenster **Sicht »CO-PA: Aktivkennzeichen Auftragseingang« ändern: Übersicht** eine Übersicht aller Kostenrechnungskreise (KKrs) mit deren Gültigkeitsbeginn (**ab GJahr**) und zugeordnetem Ergebnisbereich (**Erg...**). Zur Aktivsetzung der Kundenauftragseingangsübernahme müssen Sie diese in der Spalte **KAEing** (Kundenauftragseingang) aktivieren.

Es stehen die folgenden Eingabemöglichkeiten zur Verfügung:

■ Blank/keine Eingabe: nicht aktiv

Ist kein Eintrag in der Spalte **KAEing** gepflegt, ist die Übernahme des Kundenauftragseingangs nicht aktiviert.

■ 1 (aktiv mit Erfassungsdatum)

Mit der Erfassung und Speicherung des Kundenauftrags wird der Auftragseingang in die Periode der Erfassung nach CO-PA übergeleitet.

■ 2 (aktiv mit Lieferdatum/Termin Faktur.plan auf Basis KWMENG)

In der Periode des Lieferdatums wird die kumulierte Auftragsmenge nach CO-PA übergeleitet.

■ 3 (aktiv mit Lieferdatum/Termin Faktur.plan auf Basis KBMENG)

In der Periode des durch die Verfügbarkeitsprüfung bestätigten Lieferdatums wird die kumulierte Auftragsmenge nach CO-PA übergeleitet.

Auftragseingang
trotz Endfaktura

In Abbildung 4.7 sehen Sie die Spalte **AE trotz Endfaktur.** (Auftragseingang trotz Endfaktura). Ist das Häkchen in dieser Spalte gesetzt, wird die Kundenauftragsmenge bei einer Änderung der Menge im Kundenauftrag fortgeschrieben, auch wenn die Kundenauftragsposition bereits endfakturiert ist. Im SAP-Standard wird der Kundenauftragsbestand bei Endfakturierung

nicht angepasst, sondern nur, wenn das Häkchen in der Spalte **Auftragseingang trotz Endfaktura** gesetzt ist.

Die Spalte **hist. Kurs AE** (historischer Wechselkurs Auftragsänderungen) können Sie aktivieren, wenn Sie für die Umrechnung des Auftragsbestands immer den Kurs der Auftragsanlage verwenden möchten. Im SAP-Standard wird ansonsten immer der Umrechnungskurs verwendet, der zum Buchungsdatum gültig ist, falls kein Kurs für die Buchhaltung im Kundenauftrag fixiert wurde. Wenn Sie beim Ändern der Auftragsmenge keine Buchungen durch geänderte Umrechnungskurse wünschen, sollten Sie dieses Häkchen setzen.

Im Beispiel für Kostenrechnungskreis EVOO (**Evolteq Controlling Area**), der dem Ergebnisbereich EVOL zugeordnet ist, aktivieren Sie die Übernahme für den Kundenauftragseingang mit Erfassungsdatum. Zusätzlich setzen Sie das Häkchen **AE trotz Endfaktura**. Im Ergebnisbereich EVOL ist sowohl die buchhalterische als auch die kalkulatorische Ergebnisrechnung aktiviert. Die in diesem Abschnitt vorgenommenen Einstellungen zur Übernahme des Kundenauftragsbestands haben nur Auswirkungen auf das kalkulatorische CO-PA. Es ist nicht möglich, Kundenauftragsbestände in das buchhalterische CO-PA zu übernehmen.

Wechselkurs
für Auftrags-
änderungen

Kundenauftrags-
eingang mit Erfas-
sungsdatum

Sicht "CO-PA: Aktivkennzeichen Kundenauftragseingang" ändern: Übersicht

KKrs	Bezeichnung	ab GJahr	Erg...	KAEing	AE trotz Endfaktur.	hist. Kurs AE
0001	Kostenrechnungskreis 0001	1992	3001		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
0MB1	IS-B Musterbank Deutschl.	1990			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
BE01	Kostenrechnungskreis BE01	1995	3001		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
BE01	Kostenrechnungskreis BE01	1997	3001		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CA01	Canada Controlling Area	1998	3001		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CH01	Kostenrechnungskreis CH01	1997	3001		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CW01	Kostenrechnungskreis CW01	1997	3001		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CO01	Kostenrechnungskreis CO01	1996	3001		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CZ01	Kostenrechnungskreis CZ01	1997	3001		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
DE01	Kostenrechnungskreis GKR	1997	3001		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
DE02	Kostenrechnungskreis IKR	1997	3001		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ES01	Kostenrechnungskreis ESD1	1995	3001		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ES01	Kostenrechnungskreis ESD1	1997	3001		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ES01	Kostenrechnungskreis ESD1	1998	3001		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
EVO0	Evolteq Controlling Area	2015	EVOL		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FI01	Kostenrechnungskreis FI01	1992	3001		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FR01	Kostenrechnungskreis FR01	1995			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
HU01	Kostenrechnungskreis HU01	1997	3001		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
IN01	Company code IN01	2000			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
JP01	Kostenrechnungskreis JP01	1997	3001		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Übersicht: Übernahme Kundenauftragseingang nach COPA (1) - 4 Einträge gefunden

Kundenauftragseing. Kurzbeschreibung

1	nicht aktiv
2	aktiv mit Erfassungsdatum
3	aktiv mit Lieferdatum / Termin Faktur.plan auf Basis KWMENG

Abbildung 4.7 Kundenauftragseingänge aktivieren

Die Übernahme der Kundenauftragseingänge erfolgt mit der Vorgangsart A. Voraussetzung für die Übernahme ist, dass Sie die Vorgangsart A einem Nummernkreisintervall zugeordnet haben. Nehmen Sie die Zuordnung des

Vorgangsart für
Übernahme

Nummernkreisintervalls über den folgenden Customizing-Pfad vor: **Controlling • Ergebnis- und Marktsegmentrechnung • Werteflüsse im Ist • Vorbereitungen • Nummernvergabe für Istbuchungen einrichten.**

In Abbildung 4.8 sehen Sie den Beleg der kalkulatorischen Ergebnisrechnung, der beim Speichern des Kundenauftrags aus Abbildung 4.3 weiter vorne entstanden ist. Sie können sich diesen Beleg über Transaktion KE24 oder über den Customizing-Pfad **Rechnungswesen • Controlling • Ergebnis- und Marktsegmentrechnung • Infosystem • Einzelpostenliste anzeigen • Ist** anzeigen lassen. Die Liste können Sie über die Vorgangsart A für die Übernahme von Kundenauftragseingängen abgrenzen.

Kundenauftrags-
bestand in
Beleg anzeigen

Die Menge ist (wie in Abbildung 4.6 weiter vorne festgelegt) im Wertfeld KWMENG abgelegt.

Wertfeld	Betrag	Eht
VVOQU		
Absatzmenge	100,000	EA
Karton		
VVWBE		USD
VVEBE		USD
VVWAG		USD
VVSAL		USD
VVOTH		USD

Abbildung 4.8 Beleg zum Kundenauftragseingang – Menge anzeigen

Der Wert des Kundenauftragseingangs ist, wie in Abbildung 4.5 festgelegt, in den Wertfeldern ERLOS (Erlös) und PRABA (Preisnachlass) abgespeichert. Da der Preisnachlass im Kundenauftrag gleich null ist, wird kein Wert über-

nommen. In Abbildung 4.9 sehen Sie die Übernahme des Erlöses, der mit dem Wert in Kondition PROO im Kundenauftrag in Abbildung 4.4 übereinstimmt.

Wertfeld	Betrag	Eht
VVOTH		USD
VV001		USD
Abweichung, Sonstige		USD
Abweichungen Menge		USD
Abweichungen Preis		USD
Entsorgung		USD
Erloes	120.000,00	USD
Fert.Kost. fix		USD

Abbildung 4.9 Beleg zum Kundenauftragseingang – Erlös anzeigen

Zusätzlich zum Erlös wird auch der Verrechnungspreis (VPRS) übernommen. Dieser wird entsprechend den Einstellungen zur Übernahme oder Auflösung der Materialkalkulation in seine Bestandteile gesplittet. In unserem Beispiel in Abbildung 4.10 werden die gesamten Materialkosten in das Wertfeld **Material EK** übernommen. Über einen Klick auf den Button **Integration** können Sie in die im Beleg vorhandenen Stammdaten, z. B. die Debitoren oder das Material, sowie den Ursprungsbeleg verzweigen, der die Buchung ausgelöst hat, in diesem Fall ist dies der Kundenauftrag.

Verrechnungspreis
übernehmen

Nach der erfolgreichen Übernahme aller Auftragseingänge nach CO-PA können Sie diese auswerten und analysieren. Beachten Sie, dass Sie die Werte der Kundenauftragseingänge im Berichtswesen in andere Spalten steuern, um diese von den Fakturen zu separieren. Eine Abgrenzung erreichen Sie über das Merkmal **Vorgangsart**.

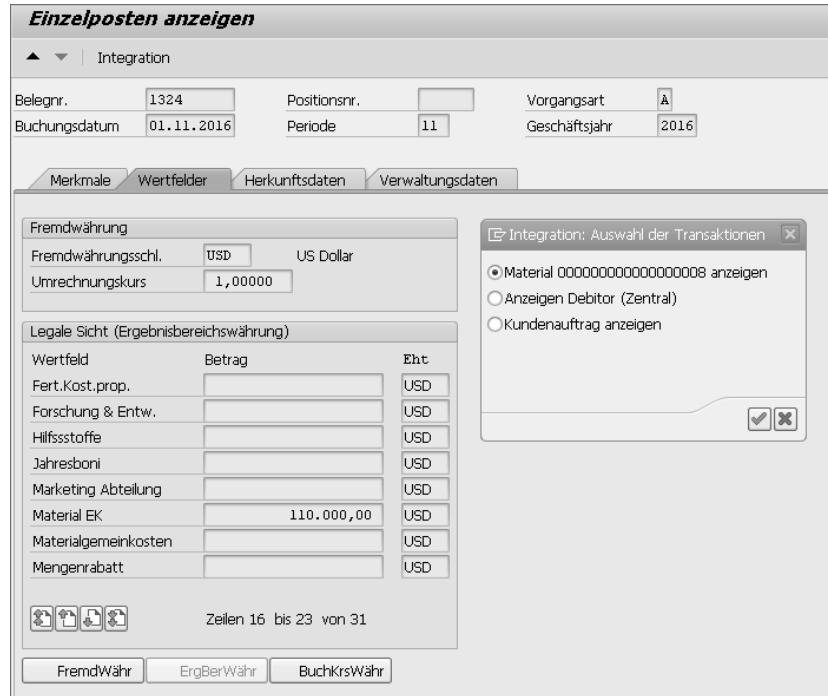


Abbildung 4.10 Belege zum Kundenauftragseingang – Materialkosten anzeigen



Kundenauftragsbestand

Der Kundenauftragsbestand lässt sich sowohl mengen- als auch wertmäßig in der kalkulatorischen Ergebnisrechnung ausweisen. Es ist nicht möglich, den Kundenauftragsbestand in die buchhalterische Ergebnisrechnung zu übernehmen.

4.3 Fakturaüberleitung

Faktura in buchhalterischem CO-PA

In der buchhalterischen Ergebnisrechnung wird ein Ergebnisrechnungsbeleg für die Faktura mit Buchen der Faktura erzeugt, ebenso wie der Finanzbuchhaltungsbeleg. Wird eine Faktura in SD (Vertrieb) erzeugt, kann der Finanzbuchhaltungsbeleg automatisch beim Speichern der Faktura erzeugt werden. Über die SD-Kontenfindung werden die FI-Konten ermittelt und bebucht.

Faktura in kalkulatorischem CO-PA

In der kalkulatorischen Ergebnisrechnung wird ein Ergebnisrechnungsbeleg für die Faktura ebenfalls mit dem Buchen der Faktura erzeugt. Da die

kalkulatorische Ergebnisrechnung nicht mit FI-Konten, sondern mit Wertefeldern arbeitet, müssen die SD-Konditionen im Customizing zu Wertefeldern zugeordnet werden.

Die Preisfindung in SD erfolgt anhand der Konditionstechnik. Konditionen stellen eine Reihe von Bedingungen dar, die für die Ermittlung des Preises verantwortlich sind. Zum Beispiel ermittelt das System automatisch den Bruttopreis und die Zu- und Abschläge, die für einen bestimmten Kunden nach den Regeln der Preisfindung relevant sind. Konditionen werden im Customizing eingerichtet. In Abbildung 4.11 sehen Sie die Details für die Kondition PROO (Preis). Diese Kondition ist eine SAP-Standardkondition, die dem Bruttopreis entspricht. Wichtig für die Ermittlung des FI-Kontos ist der **Kontoschlüssel**, der im Bereich **Kontofindung** im unteren Teil der Abbildung hinterlegt ist. Der Kondition PROO ist der Kontoschlüssel ERL (Erlös) zugeordnet. Dieser Kontoschlüssel wird in der automatischen Kontenfindung verwendet.

Preisfindung im Vertrieb



Abbildung 4.11 Konditionsdetail anzeigen

Über Transaktion VKOA oder den folgenden Customizing-Pfad können Sie die SD-Kontenfindung aufrufen: **Vertrieb • Grundfunktionen • Kontierung/ Kalkulation • Erlöskontenfindung • Sachkonten zuordnen**. In Abbildung 4.12 sehen Sie eine Übersicht der Tabellen, die die Merkmale bestimmen, auf Basis derer die Sachkontenpflege vorgenommen werden kann. Über das Customizing können Sie weitere Tabellen anlegen, falls der Detailgrad der Standardtabellen nicht ausreicht.

SD-Kontenfindung

Tabelle	Bezeichnung
001	GrpDebitor/GrpMaterial/KtoSchl
002	GrpDebitor/KtoSchl
003	GrpMaterial/KtoSchl
004	allgemein
005	KtoSchl

Abbildung 4.12 SD-Kontenfindung anzeigen

Per Doppelklick auf eine der Tabellen in Abbildung 4.12 gelangen Sie in die Detailpflege, in der die Sachkonten hinterlegt werden können. Abbildung 4.13 zeigt Ihnen die Detailpflege der Tabelle 003 (**GrpMaterial/KtoSchl**). Die Tabelle enthält die folgenden Spalten:

■ Applikation (Apl)

Die Applikation bestimmt die Verwendung der Kondition. V steht dabei für Vertrieb.

■ Konditionsart für Kontenfindung (K.Art.)

Es gibt zwei Konditionsarten für die Kontenfindung:

- KOFI für Fakturen ohne Kontierungsobjekt
- KOFK für Fakturen mit Kontierungsobjekt

KOFI ist die Konditionsart, die verwendet wird, wenn für Fakturen ein Ergebnisobjekt erzeugt wird. KOFK wird verwendet, wenn Fakturen z. B. auf einen Innenauftrag kontiert werden. Dies ist z. B. der Fall, wenn die SAP-Komponente CS (Kundenservice) im Einsatz ist. Für die Überleitung der Fakturen in die Ergebnisrechnung wird also die Konditionsart KOFI gepflegt.

■ Kontenplan (KtPl)

Der Kontenplan legt fest, wo das Sachkonto hinterlegt ist. Im Beispiel in Abbildung 4.13 ist dies der Kontenplan CANA, der dem Beispielbuchungskreis US10 zugeordnet ist.

■ Verkaufsorganisation (VkOrg)

Die Verkaufsorganisation ist ein Organisationselement aus SD, das den Verantwortungsbereich für den Vertrieb bestimmter Produkte oder Dienstleistungen klassifiziert. Die Verkaufsorganisation wird einem Buchungskreis zugeordnet. Der Verkaufsorganisation können beliebig viele Vertriebswege und Sparten zugeordnet werden, die für die Detaillierung der Preisfindung angewandt werden können.

■ Kontierungsgruppe Material (KGrM)

Die Kontierungsgruppe Material ist ein Merkmal, das im Materialstamm in der Sicht **Vertrieb: VerkOrg 2** gepflegt werden kann. Die Kontierungsgruppe Material wird z. B. verwendet, um für Handelswaren, Fertigerzeugnisse oder Leistungen in der Kontenfindung unterschiedliche Erlöskonten hinterlegen zu können. Im Kundenstamm kann in den Vertriebsdaten im Bereich **Faktura** eine Kontierungsgruppe Debitor hinterlegt werden. Diese kann bei der Kontenfindung für die Erlöskonten z. B. für die Detaillierung der Umsätze in Dritte und Intercompany verwendet werden.

■ Kontoschlüssel (KtoSl)

Der Kontoschlüssel wird aus der Kondition übernommen (siehe Abbildung 4.11).

■ Sachkonto

Das Sachkonto ist das Erlöskonto, auf das der Erlös gebucht werden soll. Für die Sachkonten, die in der Erlöskontenfindung verwendet werden, muss im Stamm der Kostenartentyp 11 (**Erlöse**) oder 12 (**Erlösschmälerung**) hinterlegt werden. Die Hinterlegung des Kostenartentyps erfolgt mit S/4HANA Finance im Sachkontenstamm des Kontos auf der Registerkarte **Steuerung** im Bereich **Kontoeinstellungen am Kostenrechnungskreis**.

■ Rückstellungskonto (RückstellgKonto)

Abhängig von den Einstellungen der Kondition kann mit der Kondition auch eine Rückstellung gebucht werden. Dies wird z. B. für Bonuskonditionen oft angewandt.

In Abbildung 4.13 ist die Erlöskontenfindung für die Applikation Vertrieb V, den Kontenplan CANA, die Verkaufsorganisation 0001, die Kontierungsgruppen **Material 01** und **02** und den Kontoschlüssel ERL gepflegt. Sind all diese Bedingungen erfüllt, wird das Sachkonto 410000 (**Erlöse**) gefunden.

Erlöskontenfindung

Apl	K.Art.	KtPl	VkOrg	KGrM	KtoSl	Sachkonto	RückstellgKonto
V	KOFI	CANA	0001	01	ERL	410000	
V	KOFI	CANA	0001	02	ERL	410000	

Abbildung 4.13 Sachkonten in SD-Kontenfindung zuordnen

Ist eine Faktura gebucht, kann über **Umfeld • Kontierungsanalyse • Erlöskonten** die Kontenfindung analysiert werden. Dies ist besonders hilfreich,

Kontierungsanalyse einer Faktura

falls die Kontenfindung nicht erfolgreich war. Im linken Bildschirmbereich **Schema** sehen Sie die Erlöskonten, die in der Faktura gefunden wurden. Es sind alle Konditionen aufgelistet, die in der Preisfindung der Faktura vorhanden sind. Im vorliegenden Beispiel (siehe Abbildung 4.14) ist das die Kondition PROO (**Bruttopreis**). Klicken Sie auf den Ordner **PROO**, öffnen sich die unterschiedlichen Zugriffsfolgen. Die Zugriffsfolgen bestimmen den Detailgrad, nach dem ein Preis für eine Kondition gepflegt werden kann. Das System sucht von der detailliertesten zur einfachsten Zugriffsfolge. In Abbildung 4.14 sehen Sie im rechten Bildschirmbereich **Detail zu Zugriff** die Merkmale als Bedingung für die Preisfindung, die in der Faktura erfüllt sind. In unserem Beispiel wird ein Sachkonto 410000 für die Preiskondition PROO anhand der Zugriffsfolge (040) gefunden.

Kontenfindung bei der Faktura

Die Kontenfindung steuert also, welche Konten bei Buchung der Faktura gefunden werden. Eine korrekte Pflege der Stammdaten ist dabei sehr wichtig, damit die richtige Preiskondition gefunden werden kann und der Aufwand für die Nachbearbeitung von Fakturen, die nicht nach FI übergeleitet werden können, gering gehalten wird. Bei der Überleitung der Faktura nach FI werden sowohl in der buchhalterischen als auch in der kalkulatorischen Ergebnisrechnung sämtliche Merkmale abgeleitet, die in der Faktura oder dem Kundenauftrag vorhanden sind und dem Ergebnisbereich zugeordnet sind.

Schema	Beschreibung
KOFI00	Kontenfindung
PROO	Preis
010(KOFI)	GrpDebitor/GrpMat...
020(KOFI)	GrpDebitor/KtoSchl
030(KOFI)	GrpMaterial/KtoSchl
040(KOFI)	KtoSchl

Detail zu Zugriff 040 (KOFI)		
Zugriff	Meldung	Beschreibung
040	120	Sachkonto 0000410000 aus Kontierungsart KOFI ermittelt
Zugriff	(vollständig)	
Konditionsfeld	Belegfeld	Wert im Beleg
Kontenplan	Kontenplan	CANA
Verkaufsorganisation	Verkaufsorganisation	USS1
Kontoschlüssel	Kontoschlüssel	ERL

Abbildung 4.14 Kontenfindung analysieren

In der kalkulatorischen Ergebnisrechnung werden mit dem Umsatzerlös der Fakturen die damit verbundenen Kosten des Umsatzes nach CO-PA übergeleitet. Die buchhalterische Ergebnisrechnung verbucht die Kosten des Warenausgangs zum Zeitpunkt des Buchens des Warenausgangs gemeinsam mit dem Finanzbuchhaltungsbeleg.

Das kalkulatorische CO-PA unterstützt damit ausschließlich die Darstellung der Werte nach dem Umsatzkostenverfahren.

Eine Darstellung der Ergebnisse nach dem Gesamtkostenverfahren ist nicht möglich. In der buchhalterischen Ergebnisrechnung ist die Darstellung der Ergebnisse sowohl nach dem Umsatzkosten- als auch nach dem Gesamtkostenverfahren möglich.

Die Überleitung der COGS gemeinsam mit den Umsatzwerten stellt in der kalkulatorischen Ergebnisrechnung besonders eine Herausforderung für die Darstellung der Ware unterwegs dar. Der Warenausgang ist in der Finanzbuchhaltung bereits verbucht, wird aber nicht in der kalkulatorischen Ergebnisrechnung dargestellt. Dies kann zu einer Herausforderung in der Abstimmung des kalkulatorischen CO-PA mit der Finanzbuchhaltung führen.

In Abbildung 4.15 sehen Sie verschiedene Szenarien, die die Abstimmung des kalkulatorischen CO-PA mit der Finanzbuchhaltung erläutern. Es werden insgesamt vier Szenarien vorgestellt, wobei lediglich Fall a und Fall d eine Abstimmung von CO-PA mit der Finanzbuchhaltung gewährleisten. Fall a tritt ein, wenn Warenausgang und Fakturabuchung immer im selben Monat erfolgen. Um sicherzustellen, dass Warenausgang und Erlös immer im selben Monat erfolgen, buchen viele Unternehmen den Warenausgang auf ein Bilanzkonto für »Ware unterwegs«, das zum Zeitpunkt der Fakturabuchung aufgelöst wird und eine Bestandsveränderung bucht. Abhängig von den Incoterms ist dies buchhalterisch aber nicht immer korrekt. Daher empfiehlt es sich, zum Monatsende einen Bericht auszuwerten, der anzeigt, ob Warenausgänge ohne Faktura im System gebucht sind, die abgegrenzt werden müssen.

Für die Abstimmbarkeit der Kosten des Umsatzes ist der Bewertungsmoment für die Ableitung der Kosten des Umsatzes bei Überleitung der Faktura wichtig. Um die Abstimmung zu erleichtern, muss der Bewertungsmoment **Warenausgangsdatum** gewählt werden. Mehr zur Ableitung der Kosten des Umsatzes und der Bewertungsmomente erfahren Sie in Kapitel 5, »Datenanreicherung«.

Da in der kalkulatorischen Ergebnisrechnung nicht mit Sachkonten gearbeitet wird, müssen die Erlöse auf Wertfelder übergeleitet werden. Die Werte der SD-Fakturen werden analog den Werten der Kundenauftragseingänge nach CO-PA übernommen. Das SAP-System greift hier auf die Zuordnung der Konditionen zu den Wertfeldern der SD-Fakturen zurück.

Umsatzkostenverfahren

Gesamtkostenverfahren

Kosten des Umsatzes

Abstimmung mit der Finanzbuchhaltung

Bewertungsmoment

»Ware unterwegs« muss abgegrenzt werden, aufgrund des Bewertungsmoments kommt es weiterhin zu Differenzen (Fall c).

Anwendungsfall	Datum	FI (VA: Warenausgang)	CO-PA (VA: Faktura)	Abgleich FI / CO-PA*
Fall a Warenausgang und Faktura in einem Monat	August = WA + F	Erlös- und Umsatzkostenbuchung	Erlös- und Umsatzkostenbuchung	✓
Fall b FI bucht keine Abgrenzung der unterwegs befindlichen Ware	August = WA	Umsatzkosten	-	✗
	September = F	Erlösbuchung	Erlös- und Umsatzkostenbuchung	✗
Fall c FI bucht eine Abgrenzung der unterwegs befindlichen Ware	August = WA	Abgrenzung von unterwegs befindlicher Ware	-	✓
	September = F	Erlösbuchung + Auflösung der Abgrenzung (= Umsatzkosten zum Zeitpunkt des Warenausgangs)	Erlös- und Umsatzkostenbuchung (= Umsatzkosten zum Zeitpunkt der Faktura)	✗
Anwendungsfall	Datum	FI (VA: Warenausgang)	CO-PA (VA: Warenausgang)	Abgleich FI / CO-PA*
Fall d Umstellung des Bewertungsmoments CO-PA auf Warenausgangsdatum und Abgrenzung in FI	August = WA	Abgrenzung von unterwegs befindlicher Ware	-	✓
	September = F	Erlösbuchung + Auflösung der Abgrenzung (= Umsatzkosten zum Zeitpunkt des Warenausgangs)	Erlösbuchung + Umsatzkosten zum Zeitpunkt des Warenausgangs	✓

✗ weist auf eine Differenz zwischen FI und CO-PA hin F = Faktura VA = Vorgangsart WA = Warenausgang
 ✓ FI- und CO-PA-Werte stimmen überein

Abbildung 4.15 Szenarien für die Abstimmung der Ware unterwegs mit CO-PA

Konditionen zu Wertfeldern zuordnen

Für die Zuordnung der SD-Konditionen zu Wertfeldern rufen Sie Transaktion KE4I auf oder folgen dem Customizing-Pfad **Controlling • Ergebnis- und Marktsegmentrechnung • Werteflüsse im Ist • Fakturen übernehmen • Wertfelder zuordnen • Zuordnungspflege SD-Konditionen → CO-PA-Wertfelder**.

Sprechen Sie sich mit Ihren Kollegen aus dem Vertrieb ab, um in Erfahrung zu bringen, mit welchen Konditionen gearbeitet wird. Alle in Abbildung 4.16 nicht zugeordneten Konditionen werden nicht nach CO-PA übergeleitet, was zu Abstimmungsschwierigkeiten mit der Finanzbuchhaltung führen kann.

Über **Neue Einträge** können Sie neue Konditionen zu Wertfeldern zuordnen. In Spalte **KArt** geben Sie die Konditionsart ein und ordnen in Spalte **Wertfeld** das CO-PA-Wertfeld zu.

Vorzeichenübernahme

Es gibt Konditionen, die sowohl negative als auch positive Werte tragen können, wie z. B. Bonuskonditionen. Damit der Wert mit dem korrekten Vorzeichen nach CO-PA übernommen wird, müssen Sie für diese Konditionen in der Spalte **Vorz. Über...** (Vorzeichenübernahme) ein Häkchen setzen.

Statistische Kosten übernehmen

Das kalkulatorische CO-PA erlaubt auch die Übernahme von statistischen Kosten. So gibt es z. B. eine statistische Kondition für Skonto. In der Finanzbuchhaltung werden Skonti erst mit Eingang der Zahlung gebucht. In der Zuordnung der Konditionen zu Wertfeldern können Sie die Kondition Skonto auch einem Wertfeld zuordnen und mit der Faktura nach CO-PA überleiten. Bei der Abstimmung des kalkulatorischen CO-PA mit der Finanzbuchhaltung ist dann zu beachten, dass nur die Differenz zwischen dem echten Skonto (in der Finanzbuchhaltung gebucht) und dem statistischen Konto (mit der Faktura in der kalkulatorischen Ergebnisrechnung gebucht) in die kalkulatorische Ergebnisrechnung übergeleitet wird. Die Überleitung des statistischen Skontos ist z. B. sinnvoll, wenn man Skonto auf Kunden- und Materialebene auswerten möchte.

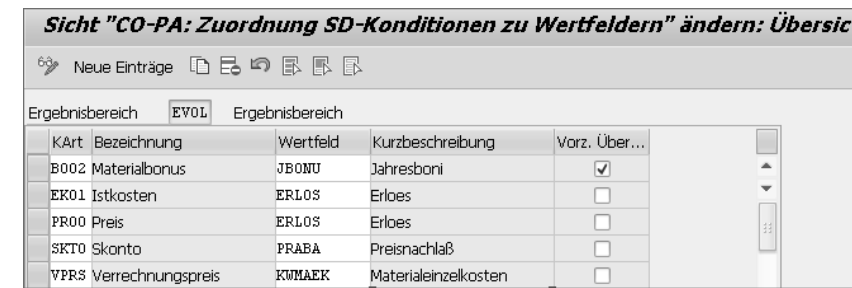


Abbildung 4.16 Konditionen zu CO-PA-Wertfeldern zuordnen

Neben Werten können Sie auch Mengen in die kalkulatorische Ergebnisrechnung übernehmen. Rufen Sie für die Übernahme der Mengen Transaktion KE4M auf, oder folgen Sie dem Customizing-Pfad **Controlling • Ergebnis- und Marktsegmentrechnung • Werteflüsse im Ist • Fakturen übernehmen • Mengenfelder zuordnen**.

Über **Neue Einträge** können Sie SD-Mengenfelder zu CO-PA-Mengenfeldern zuordnen. Es stehen folgende SD-Mengenfelder zur Auswahl bereit:

- BRGEW (Bruttogewicht)
- FKIMG (Fakturierte Menge)
- FKLMG (Fakturamenge LME (in Liefermengeneinheit))
- KBMENG (Kum.bestätigte Menge)
- KLMENG (Kum.bestätigte Menge (in Liefermengeneinheit))
- KWMENG (Auftragsmenge)
- LSMENG (Liefersollmenge)
- NTGEW (Nettogewicht)
- VOLUM (Volumen)

Mengenfelder übernehmen

Alle Mengen werden aus dem Kundenauftrag abgeleitet. Die Werte im Kundenauftrag werden mit Vorschlagswerten aus dem Materialstamm gefüllt und können im Kundenauftrag manuell angepasst werden.

In Abbildung 4.17 haben Sie das SD-Mengenfeld FKIMG (**Fakturierte Menge**) dem Mengenfeld **Absatzmenge** zugeordnet. Dieses Mengenfeld wird bei der Überleitung der Fakturen nach CO-PA gefüllt. Das SD-Mengenfeld KWMENG (**Auftragsmenge**) wird ebenso dem Mengenfeld ABSMG (**Absatzmenge**) zugeordnet. Dieses Mengenfeld wird bei der Überleitung der Kundenauftragsbestände nach CO-PA gefüllt.

Vorgangsart für Mengenübernahme

Die Kundenauftragsbestände werden mit Vorgangsart A gebucht und die Fakturen mit Vorgangsart F. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass die Mengen nicht überschrieben werden.

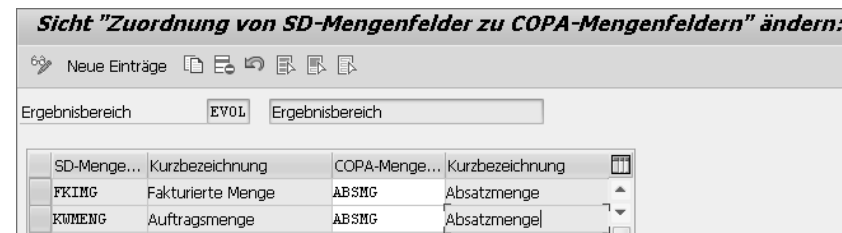


Abbildung 4.17 SD-Mengenfelder zu CO-PA-Mengenfeldern zuordnen

Belege zur Faktura

Nach Erstellung der Faktura und erfolgreicher Überleitung an die Finanzbuchhaltung können Sie sich über Transaktion VFO3 oder den folgenden Customizing-Pfad die Belege zur Faktura anschauen: **Logistik • Vertrieb • Versand und Transport • Fakturierung • Faktura • Anzeigen**. Nach Eingabe der Belegnummer für die Faktura klicken Sie auf **Rechnungswesen**, um sich alle zur Faktura erstellten Finanzbuchhaltungs- und Ergebnisrechnungsbelege anzuschauen. Per Doppelklick auf den Ergebnisrechnungsbeleg gelangen Sie in den Ergebnisrechnungsbeleg (siehe Abbildung 4.18). Auf der Registerkarte **Merkmale** sehen Sie eine Übersicht über alle Merkmale, die aus dem Kundenauftrag und der Faktura abgeleitet wurden. Es werden die Merkmale abgeleitet, die dem Ergebnisbereich zugeordnet wurden. Über können Sie auf der Registerkarte **Merkmale** navigieren und sich weitere Merkmale des Belegs anzeigen lassen.

Auf der Registerkarte **Wertfelder** sehen Sie die Wertfelder und Mengenfelder, die mit der Überleitung der Faktura gefüllt wurden. Wie Sie in Abbildung 4.19 sehen, hat das Wertfeld **Erlöes** den Wert 120.000,00 aus der Kondition PROO erhalten. Über können Sie auf der Registerkarte navigieren und sich die Absatzmenge und die Kosten des Umsatzes anzeigen lassen, die ebenfalls mit Werten gefüllt wurden.



Abbildung 4.18 Merkmale im Beleg der kalkulatorischen Ergebnisrechnung anzeigen



Abbildung 4.19 Wertfelder im Beleg der kalkulatorischen Ergebnisrechnung anzeigen

Integration anzeigen

Wie in Abbildung 4.20 dargestellt, können Sie sich über einen Klick auf **Integration** zur Faktura relevante Belege und Stammdaten anzeigen lassen. So können Sie Merkmalsableitungen und Wertfelder überprüfen.

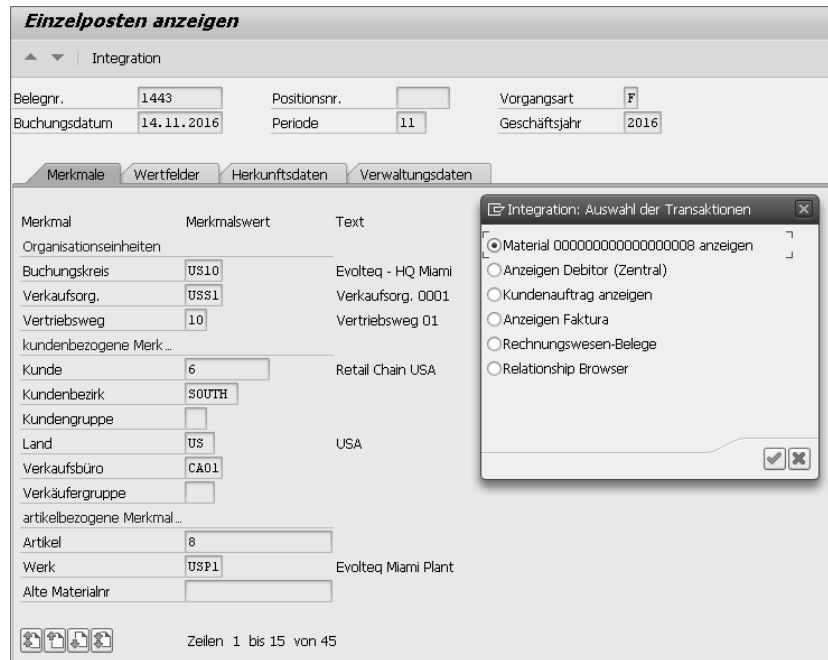


Abbildung 4.20 Integration in der kalkulatorischen Ergebnisrechnung anzeigen

FiBu-Beleg anzeigen

Wechseln Sie mit **F3** oder über zurück zur Belegübersicht, und lassen Sie sich per Doppelklick den Finanzbuchhaltungsbeleg anzeigen. Im Finanzbuchhaltungsbeleg können Sie überprüfen, ob die korrekten Konten analog der Erlöskontenfindung bebucht wurden. Mit Erstellung des Finanzbuchhaltungsbelegs wurden keine Kosten des Umsatzes verbucht. Die Bestandsveränderung wurde mit der Wareneingangsbuchung zur Lieferung gebucht. Mit der Buchung des Umsatzes wurde jedoch die Absatzmenge verbucht.

Merkmale anzeigen

Per Doppelklick auf die Buchungszeile mit dem Erlöskonto 410000 (**Sales Revenues**) sehen Sie den Button **Ergebnisobjekt** . Dieser Button sagt aus, dass eine Kontierung auf das Ergebnisobjekt erfolgt ist. Mit einem Klick auf diesen Button können Sie sich alle Merkmale, die aus dem Kundenauftrag und der Faktura sowie den relevanten Stammdaten abgeleitet wurden, anzeigen lassen. Die Erzeugung des Ergebnisobjekts entspricht einem Beleg für die buchhalterische Ergebnisrechnung, der in S/4HANA Finance in den Finanzbuchhaltungsbeleg integriert ist (siehe Abbildung 4.21).



Abbildung 4.21 Finanzbuchhaltungsbeleg anzeigen

Über Transaktion SE16N können Sie sich den Beleg in der Tabelle ACDOCA, dem Universal Journal, anzeigen lassen. In Abbildung 4.22 sehen Sie sowohl die Belegnummer der Finanzbuchhaltung 10041, die Referenzbelegnummer der Faktura 90000044 als auch die Nummer des Ergebnisobjekts 1906. Der Finanzbuchhaltungsbeleg und das Ergebnisobjekt sind in einen Beleg integriert. Alle Merkmale der Ergebnisrechnung sind nicht nur in derselben Tabelle, sondern im selben Beleg wie die Finanzbuchhaltung abgelegt, was Ihnen neue Möglichkeiten im Reporting bietet und die Abstimmung von Finanzbuchhaltung und buchhalterischer Ergebnisrechnung erleichtert wird.

Universal Journal anzeigen



Abbildung 4.22 Beleg der buchhalterischen Ergebnisrechnung anzeigen

In der kalkulatorischen Ergebnisrechnung werden mit dem Erlös auch Mengen und die Kosten des Umsatzes nach CO-PA übergeleitet. Dies bringt Herausforderungen bei der Abstimmung mit der Finanzbuchhaltung mit sich.

Aus technischen Gründen sind die Absatzmenge sowie der Verrechnungspreis in jeder Faktura enthalten, ebenso bei Gut- und Lastschriften,

Gut- und Lastschriften

obwohl keine Warenbewegung erfolgt. Bei Erstellung des Belegs für die kalkulatorische Ergebnisrechnung führt dies zur Ableitung der Absatzmenge und der Kosten des Umsatzes. Die Ausweisung der Absatzmenge und der Kosten des Umsatzes in CO-PA z. B. für Gut- und Lastschriften ist jedoch nicht korrekt, da keine Warenbewegung erfolgt ist.

Wertfelder zurücksetzen

Über Transaktion KE4W oder den Customizing-Pfad **Controlling • Ergebnis- und Marktsegmentrechnung • Werteflüsse im Ist • Fakturen übernehmen • Wert-/Mengenfelder zurücksetzen** können Sie sicherstellen, dass z. B. für Gut- und Lastschriften weder die Absatzmenge noch die Kosten des Umsatzes in die kalkulatorische Ergebnisrechnung übergeleitet werden.

Mit einem Klick auf den Button **Neue Einträge** können Sie neue Einträge pflegen. In die Spalte **FKArt** geben Sie die Fakturaart ein, für die Sie Wertfelder zurücksetzen möchten. Im SAP-Standard werden die Fakturaart G2 für Gutschriften und die Fakturaart L2 für Lastschriften verwendet. In die Spalte **Wertfeld** geben Sie das Mengenfeld für Absatzmenge und das Wertfeld für die Ableitung der Kosten des Umsatzes ein. Wie in Abbildung 4.23 dargestellt, setzen Sie die Wertfelder **KWMAEK (Materialeinzelkosten)** und **ABSMG (Absatzmenge)** zurück, indem Sie das Häkchen in der Spalte **zurücksetzen** setzen.

Sicht "Rücksetzen COPA-Wertfelder" ändern: Übersicht				
FkArt	Bezeichnung	Wertfeld	Kurzbeschreibung	zurücksetzen
G2	Gutschrift	ABSMG	Absatzmenge	<input checked="" type="checkbox"/>
G2	Gutschrift	KWMAEK	Materialeinzelkosten	<input checked="" type="checkbox"/>
L2	Lastschrift	ABSMG	Absatzmenge	<input checked="" type="checkbox"/>
L2	Lastschrift	KWMAEK	Materialeinzelkosten	<input checked="" type="checkbox"/>

Abbildung 4.23 Wert- und Mengenfelder zurücksetzen

In Abbildung 4.24 sehen Sie eine Gutschrift für ein Stück des Materials **Summit E200 MB Elliptical**. Am linken oberen Bildschirmrand finden Sie die Fakturaart **Gutschrift**.

Pos	Bezeichnung	Fakturierte Menge	ME	Nettowert	Material	VerrechnungWert
10	Summit E200 MB Elliptical		1 EA	1.200,00	8	1.100,00

Abbildung 4.24 Gutschrift anzeigen

Über **Rechnungswesen** können Sie sich den Finanzbuchhaltungsbeleg anzeigen lassen. In Abbildung 4.25 sehen Sie die Buchung der Gutschrift. Es wurde auch ein Ergebnisobjekt erstellt, was einem buchhalterischen Ergebnisrechnungsbeleg entspricht.

FiBu-Beleg anzeigen

Bu.	Pos	BS	S	Konto	Bezeichnung	St	Profitcenter	Betrag	Währ	Betrag	Hauswähr	HWähr	HW2-Betrag	HWähr2
US10	1	11	6	Retail Chain USA	EO		110020	1.200,00	USD	1.200,00	USD	USD	1.200,00	USD
	2	40		410000 Sales Revenues	EO		110020	1.200,00	USD	1.200,00	USD	USD	1.200,00	USD

Abbildung 4.25 Finanzbuchhaltungsbeleg für die Gutschrift anzeigen

Lassen Sie sich nun den Beleg der kalkulatorischen Ergebnisrechnung anzeigen. Auf der Registerkarte **Wertfelder** (siehe Abbildung 4.26) überprüfen Sie das Mengenfeld **Absatzmenge**, das korrekterweise mit keinem Wert gefüllt ist, da bei einer Gutschrift keine Mengenbewegung entsteht.

Mengenfelder anzeigen

Wertfeld	Betrag	Eht
VVOQU		<input type="checkbox"/>
Absatzmenge		EA
Karton		
VVWBE		USD
VVEBE		USD
VVWAG		USD
VVSAL		USD
VVOTH		USD

Abbildung 4.26 Das Wertfeld »Absatzmenge« überprüfen

Über die Buttons navigieren Sie zum Wertfeld **Erlös**. In Abbildung 4.27 sehen Sie, dass für den Erlös der korrekte Wert in Höhe von 1.200,00 USD in das Wertfeld **Erlös** abgeleitet wurde. Der Erlös wurde korrekterweise mit einem negativen Vorzeichen abgespeichert, da es sich um eine Gutschrift handelt.



Abbildung 4.27 Das Wertfeld »Erlös« überprüfen

Navigieren Sie nun zum Wertfeld für die Materialeinzelkosten, in das die Kosten des Umsatzes einer Faktura abgeleitet werden.

In Abbildung 4.28 sehen Sie, dass auch dieses Wertfeld zurückgesetzt wurde, da mit der Buchung der Gutschrift keine Kosten des Umsatzes entstehen.

In Abbildung 4.29 sehen den Beleg in der Datenbanktabelle ACDOCA im Universal Journal, das Sie über Transaktion SE16N aufrufen. Sie sehen den Finanzbuchhaltungsbeleg 10042, den Referenzbeleg (= Gutschrift) 90000044 und das Ergebnisobjekt 1913. In der Spalte **Menge** sehen Sie, dass für die Gutschrift fälschlicherweise eine Menge übergeleitet wurde. Derzeit gibt es keine Standardfunktion im Customizing, um die Menge für Last-

Universal Journal anzeigen

und Gutschriften in der buchhalterischen Ergebnisrechnung zurückzusetzen, hier muss über das Customizing **Controlling • Controlling Allgemein • Zusätzliche Mengen • BAdI: Schnittstelle für zusätzliche Mengen** ausprogrammiert werden, dass für bestimmte Fakturaarten keine Menge in den Beleg im Universal Journal übergeleitet wird und damit nur tatsächliche Absatzmengen in den Beleg fortgeschrieben werden.



Abbildung 4.28 Das Wertfeld »Material EK« überprüfen



Abbildung 4.29 Beleg im Universal Journal



Fakturaüberleitung

In der buchhalterischen Ergebnisrechnung wird beim Buchen des Finanzbuchhaltungsbelegs auch der buchhalterische Ergebnisrechnungsbeleg erstellt. Es sind keine separaten Customizing-Einstellungen notwendig, um Fakturen in die buchhalterische Ergebnisrechnung überzuleiten.

In der kalkulatorischen Ergebnisrechnung werden Fakturen über die Zuordnung von SD-Konditionen zu Wertfeldern an die kalkulatorische Ergebnisrechnung übergeleitet. Mit den Erlösen werden auch die Kosten des Umsatzes in die kalkulatorische Ergebnisrechnung übergeleitet, was Herausforderungen in der Abstimmung mit der Finanzbuchhaltung mit sich bringt.

Im Gegensatz zur buchhalterischen Ergebnisrechnung können mit der kalkulatorischen Ergebnisrechnung auch statistische Konditionen in CO-PA übernommen werden.

4.4 Herstellkosten in CO-PA

Ableitung der Herstellkosten

Die kalkulatorische und die buchhalterische Ergebnisrechnung unterscheiden sich auffallend in der Ableitung der Herstellkosten. Das buchhalterische CO-PA kann sowohl im Gesamtkostenverfahren als auch im Umsatzkostenverfahren dargestellt werden. Das kalkulatorische CO-PA hingegen unterstützt ausschließlich das Umsatzkostenverfahren.

Warenausgangsbuchung

Herstellkosten in der buchhalterischen Ergebnisrechnung werden zum Zeitpunkt des Warenausgangs gebucht. Wird ein Warenausgang zur Lieferung gebucht, wird ein Finanzbuchhaltungsbeleg erstellt und gleichzeitig auch ein Ergebnisobjekt, das mit S/4HANA Finance in den Buchhaltungsbeleg integriert ist. Vor S/4HANA Finance wurden mit der Warenausgangsbuchung ein Finanzbuchhaltungsbeleg, ein Controllingbeleg und ein Beleg der buchhalterischen Ergebnisrechnung erstellt. Diese drei Belege sind mit S/4HANA Finance in einen Beleg im Universal Journal (Datenbanktabelle ACDOCA) verschmolzen.

Kosten des Umsatzes

In der kalkulatorischen Ergebnisrechnung werden die Herstellkosten mit der Faktura nach CO-PA übergeleitet. Dies stellt, wie bereits in Abschnitt 4.3, »Fakturaüberleitung«, erwähnt, eine Herausforderung bei der Abstimmung mit der Finanzbuchhaltung dar. In der Faktura entspricht die Kondition VPRS (**Verrechnungspreis**) den Herstellkosten. Sie wird bei Anlage des Kundenauftrags aus dem Preis laut Preissteuerung im Materialstamm ermittelt. Die Kondition VPRS (**Verrechnungspreis**) wird bei der Zuordnung

Einleitung

Mit SAP S/4HANA Finance ändern sich zahlreiche Funktionen in der Ergebnis- und Marktsegmentrechnung (kurz *Ergebnisrechnung*). Außerdem hat SAP die Langzeitstrategie für die Ergebnisrechnung überarbeitet. Dieses Buch hilft Ihnen, die neuen Funktionen zu verstehen und einzusetzen und eine Entscheidung zu treffen, welche Art der Ergebnisrechnung für Ihr Unternehmen und Ihre Bedürfnisse die richtige ist.

Da auf fast jeden Prozess ein Finanzbuchhaltungsbeleg und/oder ein Beleg in der Ergebnis- und Marktsegmentrechnung folgt, ist es wichtig, die Werteflüsse zu verstehen, um das Customizing der Ergebnis- und Marktsegmentrechnung korrekt zu implementieren. Dieses Buch erläutert Ihnen die Customizing-Einstellungen für die Ergebnis- und Marktsegmentrechnung nach eingehender Prozessbeschreibung, um sicherzustellen, dass Sie die richtigen Einstellungen vornehmen können.

SAP S/4HANA Finance ermöglicht neue Funktionen in der Analyse und bei der Darstellung von Zahlenmaterial mithilfe der Ergebnis- und Marktsegmentrechnung. Dieses Buch weist Sie auf neue Funktionen hin, die Ihnen helfen, Ihr Berichtswesen noch aussagekräftiger zu gestalten und die Aufbereitung und Analyse des Zahlenmaterials zu vereinfachen, um maximal von der Einführung von SAP S/4HANA Finance für die Ergebnis- und Marktsegmentrechnung zu profitieren.

Zielgruppe

Dieses Buch richtet sich an Key-User, die bereits Erfahrung im Umgang mit dem Modul Controlling im SAP-System haben und für die Customizing kein Fremdwort ist. Sie erfahren, wie Sie die buchhalterische und/oder kalkulatorische Ergebnis- und Marktsegmentrechnung einrichten. Die Funktionen der buchhalterischen Ergebnisrechnung sind an SAP S/4HANA Finance gebunden, während die Funktionen der kalkulatorischen Ergebnisrechnung nicht unbedingt an ein Release gebunden sind.

Zielsetzung und Inhalt

In diesem Buch lernen Sie die Funktionen der buchhalterischen und der kalkulatorischen Ergebnis- und Marktsegmentrechnung kennen. Sie werden auf Neuerungen und Unterschiede zwischen den Versionen der Ergeb-

**Buchhalterische
und kalkulatorische
Ergebnisrechnung**

nis- und Marktsegmentrechnung hingewiesen. Das Buch soll Ihnen helfen, eine Entscheidung zu treffen, entweder die buchhalterische und/oder die kalkulatorische Ergebnis- und Marktsegmentrechnung einzuführen. Das Buch ist in mehrere Teile gegliedert und enthält für alle Teilbereiche der Ergebnis- und Marktsegmentrechnung eine umfangreiche Beschreibung der Funktionen und der Änderungen bzw. Neuerungen mit SAP S/4HANA Finance. Die Kapitel beschreiben die Umsetzung, sind jedoch keine Klickanleitungen und setzen bei der Person, die die Umsetzung am System durchführt, eine gewisse Erfahrung im Umgang mit dem SAP-System voraus.



Systemvoraussetzungen

Die Funktionen der kalkulatorischen Ergebnisrechnung ändern sich nicht wesentlich durch SAP S/4HANA Finance. Zahlreiche Funktionen sind Kernfunktionen, die nicht an ein Release gebunden sind. Die Funktionen der buchhalterischen Ergebnisrechnung sind jedoch an SAP S/4HANA gebunden. Die Screenshots in diesem Buch wurden auf einem aktuellen SAP-S/4HANA-Finance-1511-System erstellt.

Aufbau dieses Buches

Dieses Buch ist in neun Teile gegliedert. Kapitel 1 und 2 geben Ihnen einen Überblick über SAP S/4HANA und die Ergebnisrechnung im Allgemeinen. In Kapitel 3 bis 8 erhalten Sie eine umfangreiche Einführung in die Funktionen und Grundeinstellungen der beiden Arten der Ergebnisrechnung. Jedes Kapitel beschreibt detailliert die Einstellungen im Customizing und erklärt den prozessualen Zusammenhang, der Ihnen bei der Einstellung im Customizing und für das Verständnis der Werteflüsse behilflich ist. Das Buch schließt mit einem Ausblick in Kapitel 9. Die Unterschiede zwischen der kalkulatorischen und der buchhalterischen Ergebnisrechnung werden in jedem Kapitel zusammengefasst und erklärt. Im Folgenden finden Sie eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Kapitel des Buches:

Kapitel 1, »Einführung in SAP S/4HANA Finance«, gibt Ihnen einen Überblick über die technische und funktionale Entwicklung und die neuen Möglichkeiten und Vorteile von SAP S/4HANA.

Kapitel 2, »Überblick über die Ergebnis- und Marktsegmentrechnung«, beschäftigt sich mit der Erklärung der verschiedenen Arten der Ergebnisrechnung. Es soll Ihnen eine Entscheidungshilfe geben, welche Art der Ergebnisrechnung für Ihr Unternehmen die richtige ist.

Kapitel 3, »Grundeinstellungen«, vermittelt Ihnen die Grundeinstellungen, die Sie für die Ergebnis- und Marktsegmentrechnung vornehmen sollten.

Diese sind für beide Arten der Ergebnisrechnung ähnlich. Sie müssen die Grundeinstellungen treffen, bevor Sie mit dem Customizing der Werteflüsse beginnen können.

Kapitel 4, »Ist-Wertefluss«, ist eines der umfangreichsten Kapitel dieses Buches. Es erklärt, wie die Ergebnisrechnung mit Werten versorgt wird. Es werden die Werteflüsse der Daten aus den Vorgängermodulen beschrieben und wie diese in der Ergebnisrechnung ankommen. Dabei wird sehr detailliert auf die einzelnen Prozesse eingegangen.

Kapitel 5, »Datenanreicherung«, erläutert, wie Sie die Daten in der Ergebnisrechnung zusätzlich anreichern können. Sie erfahren, wie Sie weitere Merkmale ableiten und die Bewertung in der kalkulatorischen Ergebnisrechnung mit alternativen Kalkulationsvarianten erweitern.

Kapitel 6, »Planung in CO-PA in SAP S/4HANA Finance«, erläutert die Strategie von SAP im Rahmen der Planung in SAP S/4HANA Finance. Dies hat vor allem für die buchhalterische Ergebnisrechnung Auswirkungen. Zudem werden die klassischen Planungsmethoden für die kalkulatorische Ergebnisrechnung dargestellt.

Kapitel 7, »Reporting in CO-PA in SAP S/4HANA Finance«, steht im Mittelpunkt dieses Kapitels. Es werden die klassischen Berichte für die kalkulatorische Ergebnisrechnung sowie die neuen Reporting-Möglichkeiten mit SAP S/4HANA Finance vorgestellt, die für die buchhalterische Ergebnisrechnung und teilweise auch für die kalkulatorische Ergebnisrechnung gelten.

Kapitel 8, »Migration auf SAP S/4HANA Finance«, beschreibt die möglichen Szenarien einer Migration und erläutert, welche Vorbereitungen vor der Durchführung der Migration getroffen werden müssen. Das Kapitel weist auf den Customizing-Leitfaden zur Durchführung der Migration auf SAP S/4HANA Finance hin.

Kapitel 9, »Ausblick«, gibt Ihnen einen Ausblick auf zukünftige Änderungen der Funktionen der Ergebnisrechnung mit SAP S/4HANA Finance.

Danksagung

Danke an Maja Hödl und Constanze Schmalzing für ihre Geduld, Motivation und Unterstützung bei der Entstehung dieses Buches.

Kathrin Schmalzing

Auf einen Blick

1	Einführung in SAP S/4HANA Finance	15
2	Überblick über die Ergebnis- und Marktsegmentrechnung ...	35
3	Grundeinstellungen	51
4	Ist-Wertefluss	119
5	Datenanreicherung	219
6	Planung in CO-PA in SAP S/4HANA Finance	261
7	Reporting in CO-PA in SAP S/4HANA Finance	277
8	Migration auf SAP S/4HANA Finance	295
9	Ausblick	305

Inhalt

Einleitung	11
1 Einführung in SAP S/4HANA Finance	15
1.1 Die Entwicklung von SAP S/4HANA Finance	15
1.2 Was ist SAP S/4HANA?	18
1.3 Worin liegen die Vorteile von SAP S/4HANA Finance?	30
1.4 Was ändert sich für die Ergebnis- und Marktsegment- rechnung?	32
1.5 Fazit	33
2 Überblick über die Ergebnis- und Marktsegmentrechnung	35
2.1 Einführung	35
2.2 Kalkulatorische Ergebnis- und Marktsegmentrechnung	37
2.3 Buchhalterische Ergebnis- und Marktsegmentrechnung	42
2.4 Vergleich zwischen der buchhalterischen und der kalkulatorischen Ergebnis- und Marktsegmentrechnung	46
2.5 Zusammenfassung	48
3 Grundeinstellungen	51
3.1 Einen Ergebnisbereich anlegen	51
3.2 Währungen	64
3.3 Nummernkreise	69
3.4 Versionen	73
3.5 Merkmale	75

3.5.1	Merkmal aus Vorlagetabelle anlegen	79
3.5.2	Merkmal mit eigener Wertepflege anlegen	83
3.5.3	Merkmal zum Ergebnisbereich zuordnen	85
3.5.4	Merkmalswerte pflegen	87
3.5.5	Merkmal ohne Wertepflege anlegen	88
3.5.6	Merkmal mit Bezug auf vorhandene Werte anlegen	90
3.5.7	Merkmalsableitung mit Tabellenzugriff anlegen	91
3.5.8	Merkmalsableitung mit Ableitungsregel anlegen	95
3.5.9	Merkmalsableitung mit Zuweisung anlegen	99
3.6	Wertfelder	104
3.7	Mengenfelder	110
3.8	Ergebnisbereich transportieren	115
3.9	Zusammenfassung	117
4	Ist-Wertefluss	119
4.1	Einführung	119
4.2	Kundenauftragsbestand	122
4.3	Fakturaüberleitung	130
4.4	Herstellkosten in CO-PA	146
4.5	COGS-Split	156
4.6	Abweichungsermittlung	160
4.7	Auftragsabrechnung	181
4.8	Kostenstellenumlage	192
4.9	Direktkontierung	212
4.10	Zusammenfassung	217
5	Datenanreicherung	219
5.1	Datenanreicherung: Merkmale	219
5.1.1	Produkthierarchie ableiten	220
5.1.2	Mit Merkmalshierarchien arbeiten	226

5.1.3	Automatische Merkmalsableitung für Innenaufträge	233
5.1.4	Abrechnungsvorschriften automatisch generieren	237
5.1.5	Ableitungsanalyse	241
5.2	Kalkulation nach CO-PA übernehmen	243
5.2.1	Bewertungsstrategie festlegen	244
5.2.2	Bewertung mit Materialkalkulation einrichten	247
5.2.3	Fakturaanalyse/-abstimmung	256
5.3	Zusammenfassung	260
6	Planung in CO-PA in SAP S/4HANA Finance	261
6.1	Was ändert sich für die Planung mit SAP S/4HANA Finance? ...	261
6.2	Planung in der kalkulatorischen Ergebnisrechnung	263
6.3	Zusammenfassung	276
7	Reporting in CO-PA in SAP S/4HANA Finance	277
7.1	Was ändert sich für das Reporting mit SAP S/4HANA Finance?	277
7.2	Reporting in der kalkulatorischen Ergebnisrechnung	284
7.3	Zusammenfassung	294
8	Migration auf SAP S/4HANA Finance	295
8.1	Migrationsszenarien	296
8.2	Vorbereitung der Migration	297
8.3	Ablauf der Migration	298
8.4	Central Finance	301

9 Ausblick 305

9.1 Multi-Währungskonzept (SAP S/4HANA Finance 1605) 306

9.2 Fiori 2.0 307

9.3 Beschleunigter Abschluss 308

9.4 Statistische Konditionen 308

9.5 Kundenauftragsbestand 308

9.6 Zuordnungsänderungen 309

9.7 Migration der Ergebnisrechnung 309

Anhang 311

A Änderungen am Datenmodell 313

B Weiterführende Informationsquellen 315

C Die Autorin 317

Index 319

Index

A

- Ableitung der Herstellkosten 146
 Ableitungsanalyse 241
 Ableitungsregel 88, 91, 95, 99
 Ableitungsregel pflegen 96
 Ableitungsschritt 242
 Abrechnung an Kostenstelle 239
 Abrechnung der Abweichungen 175, 177, 178
 Abrechnung von Innenaufträgen 148
 Abrechnungsart 239
 Abrechnungsbeleg anzeigen 190
 Abrechnungsempfänger 237
 Abrechnungskategorie 173
 Abrechnungskontierung 235
 Abrechnungskostenart 185
 Abrechnungsprofil 174, 188, 238
 Abrechnungsprofil pflegen 186
 Abrechnungsvorschrift 189, 237, 240, 241
 maschinell ermittelte 240
 pflegen 236
 Abrechnungsvorschrift zum Innenauftrag 235
 Abrechnungsvorschriften automatisieren 219
 Abrechnungsvorschriften für Innenaufträge 233
 Absatzmenge 138, 142, 143
 Abschlusstransaktionen 22
 Abstimmbarkeit der Kosten des Umsatzes 135
 Abstimmprozess 152
 Abstimmung der kalkulatorischen Ergebnisrechnung 41
 Abstimmung der kalkulatorischen Ergebnisrechnung mit der Finanzbuchhaltung 41
 Abstimmung des kalkulatorischen CO-PA mit der Finanzbuchhaltung 137
 Abstimmung mit der Finanzbuchhaltung 120, 146
 Abstimmung von CO-PA mit der Finanzbuchhaltung 135
 Abstimmungsanalyse durchführen 258
 Abweichung 162
 Abweichungen auf Kostenstellen 193
 Abweichungen der Einsatz- oder Verrechnungsseite 148
 Abweichungen der Einsatzseite 163, 165, 170
 Abweichungen der Verrechnungsseite 163, 165
 Abweichungsbeleg, Nummernkreis zuordnen 168
 Abweichungsermittlung 148, 154, 160, 163, 166, 167, 169, 170, 171, 175, 179
 Abweichungskategorie 154, 163, 165, 167, 171, 172, 175, 176, 193
 Abweichungsschlüssel 163, 164, 169
 anlegen 164
 Vorschlagswert 164
 Abweichungs-Split 45
 Abweichungsvariante 167
 Ad-hoc-Bericht 287
 Aggregate 32
 Aggregationen in Echtzeit 23
 allgemeine Selektionen 291
 ALV-Berichtsanzeige 293
 Analyse der Merkmalsableitung 242
 analytische Anwendungen → Reporting
 App-Finder 307
 Art der Abweichungen 163
 Artikel 37
 Attributed Profitability Segment 308
 Aufteilung der Kosten des Umsatzes 156, 157, 158
 Aufteilung der Preisdifferenzen 175, 298
 Aufteilungsschema 156, 158, 175, 176, 178
 Auftragsabrechnung 149, 181, 192
 Auftragsart 188, 189, 241
 Strategiefolge zuordnen 239
 Auftragseingang 122, 129
 Auftragsmenge 125, 138
 Ausgabeart 293
 Ausschuss 163
 Ausschussabweichung 165
 automatische Abrechnungsvorschriftsermittlung 237, 238
 automatische Kontierungsfindung 216

B

- Basic-Set anlegen 230
- Batch-Job 21
- Bedingung pflegen 95, 97, 101
- Belegtypen 26
- Belegwährung 65
- benutzerspezifischer Bericht 286
- Bericht mit Formular 228, 287
- Berichtszeile, Text pflegen 229
- Beschleuniger 16, 18
- Bewertung 247
- Bewertung der Absatzmengen 245
- Bewertung mit CO-PA-eigenen
Konditionen 245
- Bewertung mit einem Transferpreis . 245
- Bewertung mit einer Material-
kalkulation 245
- Bewertung mit mehreren
Kalkulationsvarianten 243
- Bewertung über benutzerdefinierte
Bewertungsroutinen 245
- Bewertungsmoment 135, 153
- Bewertungsstrategie 244, 246, 247
- Bewertungszeitpunkt 251, 252, 253
- Bezugsgröße 203, 204
- Bezugszeitpunkt 246
- BPC embedded 263
- Bruttogewicht 125
- buchhalterische Beträge 60
- buchhalterische Ergebnisrechnung 33,
42, 48, 51, 53, 63, 119, 130, 135, 140,
146, 147, 224, 230, 263, 297, 299
- buchungskreisübergreifende
Kostenrechnung 52
- Buchungskreiswährung 55, 56, 65, 68, 69,
288, 291, 306
- Business Cockpit 22, 32, 283

C

- Central Finance 296, 301, 302
Belegreplikation 303
Schnittstelle 302
- Classic Real Estate 297
- CO-Beleg 26
- COGS-Split 45, 47, 156, 256, 298
- Controllingbeleg 22
- CO-OM-ABC 297
- CO-PA → Ergebnisrechnung
- CO-PA-Beleg 26

- Cost Center Accounting 22
- CS 132

D

- Data Dictionary 23
- Datenanreicherung 219
- Datenbank 16
- Datenbankstruktur 295
- Datenbanktabellen 22
- Datenbank-View 27
- Datenmodell 36, 41, 313
- Datenredundanz 24
- Datenstruktur 53, 57, 85, 108
aktivieren 61
- Deckungsbeitragsrechnung 37
- Default-Kontierung 149
- Direktkontierung 212, 213
- Direktkontierung FI/MM 154
- Direktkontierung von Erlösen 39

E

- Echtzeit 21
- Echtzeitwährungsumrechnung 307
- Eigenschaften pflegen 98
- Eingabestatus 234
- Einsatzmengenabweichung 165
- Einsatzpreisabweichung 165, 173, 176
- Einsatzrestabweichung 165
- Einzelposten 285
anzeigen 285
Planung 286
- Einzelpostenanzeige 285, 287
- Elementeschema 152, 156, 158, 253
- Elementtyp 289
- Empfänger 193
- Empfängerbezugsbasis 198, 200, 203
- Empfängergewichtungsfaktor .. 205, 206
- Empfängertyp festlegen 186
- Erfassung von Plandaten 265, 273
- Erfassungshilfe 234, 235
Erfassungshilfe nutzen 237
Erfassungshilfe sichern 235
- Erfassungswährung 270
- Ergebnisbereich 52, 57, 58, 61, 62, 73,
75, 76, 79, 82, 85, 86, 100, 115, 116,
263, 286, 289
anlegen 51
Bezeichnung 53
Kostenrechnungskreis zuordnen 52

- Ergebnisbereich (Forts.)
nachgenerieren 117
neu generieren 57
Organisationsstruktur 52
Status 62
transportieren 115, 117
Währung festlegen 55
zuordnen 223
- Ergebnisbereichswährung 55, 74, 270,
285, 288, 291
- Ergebnisbericht 228
- Ergebnisbericht anlegen 228, 287
- Ergebnisobjekt 37, 62, 132, 190,
214, 297
- Ergebnisrechnung 36
Abstimmbarkeit 54
aktivieren 63
Aufbau 37
buchhalterische 42, 51, 53, 119, 224,
263, 297
Datenmodell 36
Grundeinstellungen 51
kalkulatorische 37, 51, 53, 70, 224, 263
Überblick 35
*Vergleich buchhalterisch/
kalkulatorisch* 46
- Ergebnisrechnungsbeleg 130, 138, 224
- Ergebnisrechnungsbeleg anzeigen 255
- Ergebnisschema 174, 181, 182, 185,
191, 198, 203, 214, 216
anlegen 171, 182
- Erlös 37
- Erlöskontenfindung 133, 140
- Erlösschmälerung 39
- Error Handling 302
- erste Kalkulationsauswahl 252
- Excel-Integration 273
- Excel-Layout 273
- Excel-Upload 265
- Excel-Upload von Plandaten 274
- exklusiver Zugriff auf Kalkulation 248
- externe Nummernvergabe 71

F

- Fakturaanalyse 256
- Fakturaart 142, 155
- Fakturamenge LME 125
- Fakturaüberleitung 130
- fakturierte Menge 125
- Fakturierung 155

- Feldstatusgruppe 214, 216
- Fertigungsauftrag
anzeigen 169
Soll-Ist-Vergleich 170
Status überprüfen 170
- festes Merkmal 58
- FI-AA-Beleg 26
- FI-GL/AP/AR-Beleg 26
- Fiori 2.0 307
- Fiori-Apps 19, 32, 278, 295
- fixe Beträge 254
- flexible Kalkulationsauswahl 257
- flexible Zuordnung der
Kalkulationsauswahl 250
- flexible Zuordnung für
Kalkulationsauswahl 249
- Form der Berichtsausgabe 293
- Formeln 37
- Formular 287
- Fremdwährung 74

G

- Gemeinkosten 40
- Gemeinkostenstellen 192
- Gesamtabweichung 171
- Gesamtkosten der Produktion 161
- Gesamtkostenverfahren 40, 44, 46,
135, 146
- Geschäftsjahresvariante 51, 56, 62
- Gesellschaftswährung 65, 68
- Gutschrift 142

H

- Hardware 21
- Hauswährung 64, 65, 306
- Herstellkosten 146
- Herstellkosten des Umsatzes 148
- Hierarchieknoten 228, 229, 231
- Hilfskostenstellen 192
- historische Daten 297

I

- Indextabellen, abgeschaffte 23, 313
- In-Memory-Computing 16, 20
- Innenauftrag 181, 189
- Innenauftrag mit
Abrechnungsvorschrift 234
- Innenaufträge abrechnen 181

- Integration von CO-PA 36
 Integrierte Planung 32
 Istdatenübernahme – vorgangs-
 bezogen 246
 Ist-Umlagezyklus 206
 Ist-Wertefluss 39, 119
- K**
- Kalkulationsauswahl 246, 247, 252
 anlegen 247
 pflegen 248
 zuordnen 249
 Kalkulationsauswahl für die
 Artikel 249
 Kalkulationsauswahl für Material-
 arten 250
 Kalkulationsvariante ... 154, 243, 247, 254
 kalkulatorische Ergebnisrechnung 32,
 37, 49, 51, 53, 63, 70, 119, 123, 130, 135,
 146, 219, 224, 243, 256, 263, 264, 298
 kalkulatorisches CO-PA 135, 148
 klassische Recherche 293
 komplexes Planungslayout 274
 Konditionen 38
 Kontenfindung 134
 Kontierung 37
 Kontierungsgruppe Debitor 133
 Kontierungsgruppe Material 133
 Kontierungsobjekt 58
 Konzernwährung 65
 Kosten der Produktion 40, 148
 Kosten des Umsatzes 138, 140, 142,
 144, 156
 Kostenart 43, 193
 Kostenaufteilung 258
 Kostenbestandteil 156
 Kostenelement 149, 247
 Kostenkomponente ... 152, 157, 253, 254
 Kostenrechnungskreis 51, 63, 73
 Kostenrechnungskreis zuordnen 62
 Kostenrechnungskreiswährung ... 65, 67,
 69, 306
 festlegen 65
 Kostensimulator 262
 Kostenstellen 155
 Kostenstellenarten 192
 Kostenstellenplanung 261
 Kostenstellenumlage 148, 149, 155,
 192, 193, 210, 211, 298
 anlegen 195
- Kostenstellenumlage (Forts.)
 Empfänger 192
 Transaktionen 211
 Kum.bestätigte Menge 125
 kumulierte Bezugsbasis 196
 Kunde 37
 Kundenauftrag
 Positionen anzeigen 122
 Preisermittlung 123
 Kundenauftragsbestand 122, 127, 138
 Menge 124
 übernehmen 123
 Kundenauftragsbestand über-
 leiten 308
 Kundenauftragseingang 128, 129, 135
 aktivieren 127
 mit Erfassungsdatum 127
 Kundenauftragseingangs-
 übernahme 126
 Kundenhierarchie 230, 232
 Kundenhierarchie anlegen 227
 Kundenservice 132
 kundenspezifische Entwicklungen ... 299
 Kurstyp 67, 74
- L**
- Lastschrift 142
 Laufzeitverbesserung 21
 Lease Accounting 297
 Liefersollmenge 125
 lokale Variable 291
 Losgrößenabweichung 166
- M**
- manuelle Planung 246
 Mapping der Daten 302
 maschinell ermittelte
 Abrechnungsvorschriften 240
 maschinelle Planung 246
 Materialeinzelkosten 144
 Materialkalkulation 158, 247, 252, 257
 anzeigen 158
 Materialstamm
 anzeigen 113
 Produkt hierarchie 220
 Materialwirtschaft 39
 Me Area 307
 Menge 137

- Mengeneinheit 47
 umrechnen 110
 Mengenfeld 45, 47, 110, 137, 138, 143
 anlegen 111
 übernehmen 110, 124
 Mengenwertfeld 111, 112
 Merkmal 37, 57, 79, 80, 81, 83, 85, 88,
 90, 93, 95, 100, 138, 141, 266
 Ableitung 91
 aktivieren 82, 85, 90
 ändern 76
 Arten 76
 aus Vorlagetabelle 76, 79
 Detailbild 78
 festes 58
 Herkunft 77
 mit Bezug auf vorhandene
 Werte 76, 90
 mit eigener Vorlagetabelle 76
 mit eigener Wertepflege 83
 ohne Wertepflege 76
 pflegen 75
 Prüftabelle 84
 selbst definierte 77
 Verwendungsnachweis 78
 zuordnen 54, 60
 Merkmal mit Bezug zu einer
 Vorlagetabelle 79
 Merkmal mit eigener Wertepflege 83
 Merkmal ohne Wertepflege 88
 Merkmale
 ändern 223
 Produkt hierarchie 222
 übernehmen 223
 zuordnen 224
 Merkmalsableitung 74, 88, 89, 91, 92,
 93, 95, 96, 97, 98, 99, 101, 140, 219, 241
 automatische 233
 Reihenfolge 102
 Merkmalsableitung automati-
 sieren 219
 Merkmalsableitung mit Ableitungs-
 regel 95
 Merkmalsableitung mit Tabellen-
 zugriff 91
 Merkmalsableitung mit Zuweisung ... 99
 Merkmalsausprägung 90, 93
 Merkmalsgruppe
 anlegen 234
 zuordnen 235
- Merkmalshierarchie ... 227, 228, 229, 231
 anlegen 226
 Kurzbeschreibung 227
 Merkmalskategorie 76
 Merkmalsübersicht 288
 Merkmalsvariable 293
 Merkmalswert 88, 98
 Merkmalswert gruppieren 231
 Migration 295
 Ablauf 298
 Abstimmung der Komponenten ... 299
 Aktivitäten nach der Migration 300
 Customizingaktivitäten 299
 funktionaler Teil 298
 SAP-Informationen 298
 technischer Teil 298
 Vorbereitung 297
 Migrationsszenarien 296
 Migrationstool 297
 Mischpreisabweichung 165
 MM 39
 Monatsabschluss 278
 Multi-Währungskonzept 306
 My Cash 283
 My Spend 279
- N**
- Nachbearbeitung von Fakturen 134
 Nettogewicht 126
 Neuimplementierung 296
 Notification Area 307
 Nullunterdrückung 270
 Nummernintervall, Vorgänge 70
 Nummernkreis 264
 anlegen 69
 Nummernkreisintervall 69, 70, 71, 72
 Nummernkreispflege 69
 Nummernstand 70, 72, 264
 Nummernvergabe 263
 externe 71
- O**
- Objektklasse transportieren 116
 Organisationselement 58
- P**
- parallele Bewertung 56
 parallele Hauswährung 64

- parallele Wahrung 68
 Parametergruppe 269, 270, 273
 Periodenabschluss 18, 287
 Periodische Nachbewertung – Ist 246
 Pflege Merkmalswerte 87
 Plan-/Ist-Kennzeichen 291
 Plandaten 266
 Plandaten erfassen 269
 Plandatenerfassung 263
 Plandatenubernahme, Logistik 275
 Planung 261, 286
 Planung von Innenauftragen 261
 Planungsebene 266, 268
 Planungseinstieg 266, 272
 Planungsfunktion 262
 Planungslayout 265, 270, 272, 274
 Planungsmethode 269
 Planungspaket 266, 268, 269, 271
 Planungsstrategie 262
 Planungstemplate 262
 Preisdifferenz 148, 154, 163, 175
 Preisdifferenzen verbuchen 40
 Preisfindung 131
 Primarkosten 160
 Product Costing 22
 Produkthierarchie 220, 222, 224
 ableiten 220
 anlegen 220
 Merkmale 222
 Unterteilung 220
 Produktion 160
 Produktionsabweichung 47
 Profit-Center-Bewertung 56
 Prozessauftrag/Fertigungsauftrag 154
 Prozesskostenrechnung 297
 Pruftabelle 84
- Q**
- Query 262
- R**
- Rechenschema-Element 289
 Regeleintrag transportieren 99
 Regeleintrage pflegen 99
 Rentabilitat 35
 Report Painter 274
 Reporting 22, 277
 Reporting-Funktionen 277
 Reporting-Strategie 297
- Report-Writer-Bericht 232
 Restabweichung 165, 166
- S**
- Sachkontenplanung 261
 SAP Business Suite on SAP HANA 16
 SAP BusinessObjects Planning
 and Consolidation 32, 261
 SAP ECC 15
 SAP Fiori 30
 SAP Fiori → Fiori-Apps
 SAP HANA 15, 16
 SAP HANA Accelerator 16
 SAP S/4HANA Embedded Analytics ... 284
 SAP S/4HANA Finance
 Grundlagen 15
 obsolete Tabellen 25
 Vorteile 30
 SAP Simple Finance 16
 SAP User Experience 30
 SAP-Hinweis 1077293 52
 SAP-Hinweis 160892 58
 SAP-Hinweis 2081400 263
 SAP-Hinweis 2148893 303
 SAP-Hinweis 2335743 301
 Schnittstellen zu CO-PA 39
 SD 38, 39, 112, 120, 124, 131, 229
 SD-Konditionen 131, 136
 SD-Kontenfindung 131
 Segment 197
 Segmentkopf 203
 Sekundarkosten 160
 selbst definiertes Merkmal 87, 95, 99
 Selektionskriterium 285, 291
 Sender 193
 Senderkostenart 203
 Senderkostenstelle 199, 203
 Senderwerte 196
 Set anlegen 230
 Side-Car-Architektur 16
 Single Source of Truth 27
 Skonto 39
 Smart Business Cockpit 283
 Smart Business Cockpit → Business
 Cockpit
 Soll-Version 166
 zusatztliche 168
 Sondersachverhalt 155
 SOP-Standard-Planung 275
 Spaltenorientierung 21

- Stammdatenpflege 153
 Standardabweichungskategorie 163
 Standardpreiskalkulation 247
 statistische Kondition 155
 statistische Konditionen
 überleiten 308
 statistische Kosten 54
 statistisches Wertfeld 137
 Strategiefolge 238, 239
 anlegen 238
 zuordnen 239
 Struktur definieren 39
 Strukturabweichung 165
 Summentabellen, abgeschaffte ... 24, 313
 Systemvoraussetzungen 12
- T**
- Tabelle ACDOCA 27, 29, 31, 65, 160,
 190, 224, 230, 295, 305
 Tabelle BSEG 27
 Tabelle COEP 27
 Tabelle KNA1 81
 Tabellen
 kalkulatorische Ergebnis-
 rechnung 42
 Tabellen zur Vermeidung von
 Datenredundanz 24
 Tabellenzugriff 91, 93, 102, 241
 Tarifiermittlung, automatische 161
 Text der Berichtszeile 229
 Transaktion CO03 169, 170
 Transaktion CO88H 22, 177
 Transaktion FD03 102
 Transaktion GR31 232
 Transaktion GS01 230
 Transaktion HDBC 16, 18
 Transaktion KANK 168
 Transaktion KE13N 274
 Transaktion KE14 274
 Transaktion KE24 128, 285
 Transaktion KE25 286
 Transaktion KE27 246
 Transaktion KE31 228
 Transaktion KE3I 115
 Transaktion KE4G 235
 Transaktion KE4H 249
 Transaktion KE4I 123, 136, 147
 Transaktion KE4J 250
 Transaktion KE4M 112, 124, 137
 Transaktion KE4R 253
- Transaktion KE4U 244
 Transaktion KE4W 142
 Transaktion KEAO ... 52, 57, 62, 82, 85, 89,
 90, 107, 112, 117, 223
 Transaktion KEA5 76, 79, 83, 88, 90,
 104, 111, 222
 Transaktion KEAT 256, 257, 258
 Transaktion KEDR 92, 95, 99, 241
 Transaktion KEI1 171, 182
 Transaktion KEI2 212
 Transaktion KEKE 63
 Transaktion KEKF 126
 Transaktion KEN1 69
 Transaktion KEN2 72, 263, 264
 Transaktion KEND 98, 104
 Transaktion KEPA 234
 Transaktion KEPC 250
 Transaktion KEPM 246, 266
 Transaktion KES1 87
 Transaktion KES3 226, 230
 Transaktion KEU1 195
 Transaktion KEU5 206
 Transaktion KKAOH 22
 Transaktion KKS1H 22, 171
 Transaktion KKS2 170
 Transaktion KO01 189, 235, 241
 Transaktion KO88 177, 189
 Transaktion KO8G 189
 Transaktion KOAL 188
 Transaktion KSS1H 193
 Transaktion MM03 113
 Transaktion OKB9 216
 Transaktion OKKP 65
 Transaktion OKV1 163
 Transaktion OKV6 166
 Transaktion OKVG 164
 Transaktion OKVW 164
 Transaktion SE16N 141, 144, 159, 179
 Transaktion V/76 220
 Transaktion VF03 138
 Transaktion VKOA 131
 Transferpreis 56, 297
 Transportauftrag auswahlen 116
- U**
- uberleitung der Faktura 134
 übernahme der
 Kundenauftragsbestande 126
 Umlagekostenart 193, 197
 Umlagezyklus 195, 196, 203, 205

Umrechnungsdatum (Währung) 67
 Umsatzkonto hinterlegen 157
 Umsatzkostenverfahren ... 40, 44, 46, 135,
 146, 147, 148
 Universal Journal 17, 22, 27, 31, 33, 41,
 46, 54, 56, 65, 141, 145, 146, 160,
 179, 190, 210, 262, 295, 299, 300
 Universal-Journal-Beleg 302
 Upgrade 295
 Ursprung 173, 183
 Ursprungsbeleg 129
 User-Exit 155

V

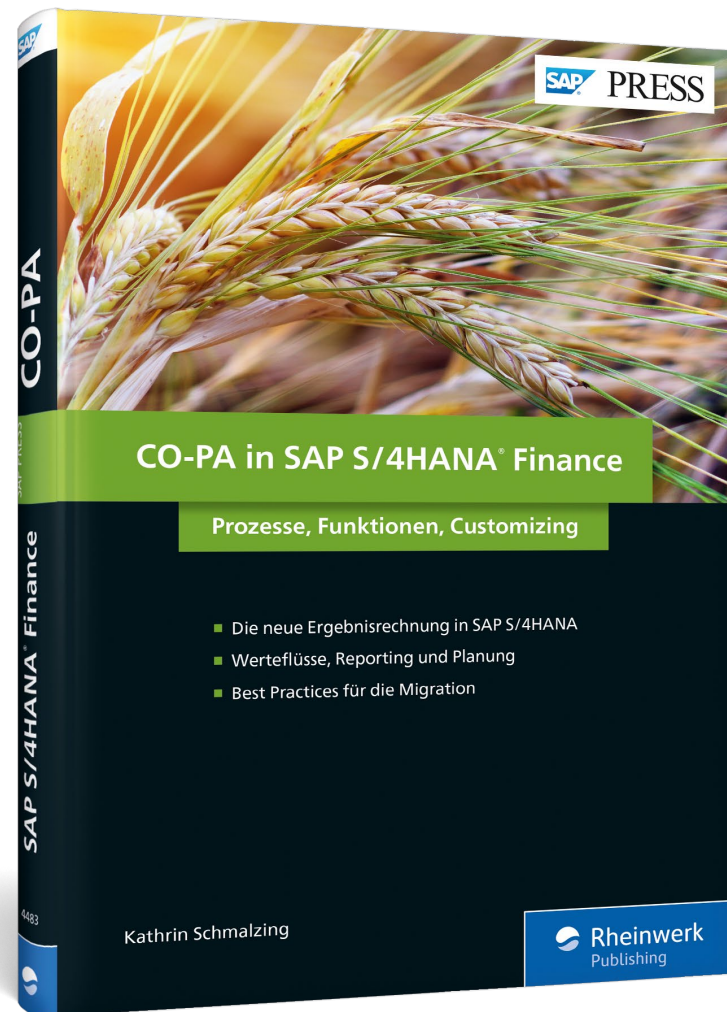
Variable 292
 Variable anlegen 268
 variable Beträge 254
 Verrechnungskostenstelle 160
 Verrechnungspreis 129, 146, 251
 Verrechnungspreisabweichung 165
 Verrechnungsschema 181, 198
 Abrechnungskostenarten
 pfllegen 186
 anlegen 184
 Ursprung pfllegen 186
 Version 73, 75, 264, 291
 sperren 74
 Versionspflege 73
 Verteilungsschlüssel 196, 198
 Verteilungsschlüssel: 194
 Vertrieb 38, 39, 120, 124, 131, 229
 Vertriebskostenstellen 192
 Verwaltungskostenstellen 192
 Volumen 126
 Vorgangsart 70, 72, 129, 138, 200,
 204, 263, 285
 Vorkostenstellen 192
 Vorlageergebnisbereich 53
 Vorlageergebnisbereich nutzen 53
 Vorlagetabellen für Merkmale 80
 Vorzeichenübernahme 124, 136

W

Währung 55, 68
 im Kostenrechnungskreis 69
 Währungskonzept 306
 Währungsschlüssel 65
 Währungstyp 65, 66, 67, 68, 74, 285,
 291, 307
 Währungsumrechnung 307
 Ware in Arbeit 148, 154, 162
 Ware unterwegs 135
 Warenausgang 146
 Warenausgang zur Lieferung 146, 147
 Warenausgangsbuchung 148
 Wert- und Mengfeld 214
 Wertefluss 36, 40, 149, 161
 in der Produktion 162
 Wertefluss bei der Auftrags-
 abrechnung 182
 Werteflussanalyse 256, 259
 Wertfeld 37, 41, 60, 110, 124, 131, 136,
 138, 140, 144, 183, 197, 247, 272
 Aggregationen 107
 aktivieren 107
 anlegen 104
 Listanzeige 105
 zuordnen 54, 60
 Wertfeld mit Merkmalen 288
 Wertfelder anzeigen 105

Z

Zeilenstruktur definieren 37
 zentrale Erfassungshilfe 233, 235
 Zuordnung 173
 Zuordnung der Kalkulations-
 auswahl 251, 252
 Zuordnung der Merkmalsgruppe 235
 Zuordnungen 183
 Zuordnungsänderung 98, 309
 Zuweisung 92, 94, 99, 100, 101, 241
 Zuweisung pfllegen 100
 Zyklus 196



Kathrin Schmalzing

CO-PA in SAP S/4HANA Finance – Prozesse, Funktionen, Customizing

326 Seiten, gebunden, April 2017
79,90 Euro, ISBN 978-3-8362-4483-1

 www.sap-press.de/4346



Kathrin Schmalzing arbeitet als Senior Manager bei einer der Big-Four-Beratungsfirmen. Bevor sie ihre Karriere in der Beratung aufnahm, hat Kathrin Schmalzing in der Automobilzulieferindustrie in der Controllingabteilung gearbeitet. Dort hat sie gelernt, die Herausforderungen der Anwender und die tägliche Arbeit im Controlling zu verstehen. Kathrin Schmalzing arbeitet seit 2002 mit SAP und war in viele internationale SAP-End-to-End-Einführungen involviert. Ihr Schwerpunkt liegt auf den Finanz- und Controllingkomponenten von SAP ERP und SAP S/4HANA sowie auf deren Integration mit der Logistik.

Wir hoffen sehr, dass Ihnen diese Leseprobe gefallen hat. Gerne dürfen Sie diese Leseprobe empfehlen und weitergeben, allerdings nur vollständig mit allen Seiten. Die vorliegende Leseprobe ist in all ihren Teilen urheberrechtlich geschützt. Alle Nutzungs- und Verwertungsrechte liegen beim Autor und beim Verlag.

Teilen Sie Ihre Leseerfahrung mit uns!

